



#### **MARCHIVUM Druckschriften digital**

#### Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1916

587 (14.12.1916) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-170734

# unheimer General-Alnzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

chentliche Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiesdruck-Ausführung.

## der südliche Teil der Großen Walachei vom Feinde gesäubert.

#### Der deutsche Tagesbericht.

Großes gauptquartier, 14. Dezember. (BIB.

#### Westlicher Kriegoschauplat.

Reresfront des Generalfeldmarfchalls Kronpring Ruprecht von Bayern

Un einzelnen Abidmitten ber Sommefront vorübernab fturfer Jeuerfampf.

#### Beeresfront des Deutschen Aronpringen

Bei Ce Bour de Paris in den Argonnen nach Bin Borbereifungsfeuer vorftogende Patrouillen wurden emtefen.

Suf dem rechten Maasufer war nachmittags die etletätigfeit gefteigert.

#### Deflicher Kriegsichauplat.

Beeresfront des Beneralfeldmarfchalls Pring Leopold von Bayern.

Aldits Wefenflichen.

#### teresfront des Generaloberften Erzherzog Jofef.

In den Baldtarpathen vielfach Urfilleriefeuer. Im Sto-Bebirge und im Trotojultale fehten die len ihre verluftreichen aber ohne jeden Erfolg verlauta Hingriffe fort.

#### Balkantriegsfchauplat.

stengruppe des Generalfeldmarfchall v. Madenfen Sunftige Fortigritte auf der gangen

Die große Waladel, füblich ber Bahn Butareft-Booba, ift vom Jeinde gefaubert.

#### Mazedonifche Front

Defillich ber Cerna von Serben geführte Mngriffe inter ich weren Berluften vor ben bulgarifchen angen jufammengebrochen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Endendorff.

#### Der bulgarische Bericht.

ofla, 13. Dez. (WIB. Richfamilich.) Generalftabs-Nom 13. Dezember.

#### Mazedonifche Front.

In der gangen Front aur ichwaches Artilleriefener von Seiten und ftellenweife Patrouillengefechte.

#### Rumanifche gront.

der Dobrubicha iparliches gegenfeitiges Artifleriein ber öftlichen Daladel überichritten die Befen Geere den Jalomita-Fluß an gewiffen

Bon ber ich meigerifchen Grenge, 14. Deg-Lel., 3. R.) Der Barifer Berichterstatter bes "Corriere" es lagen Rachrichten aus Rumanien por, wonach die bon Bugen unternehmen, benen die rumänische lenoffenfive nicht ftanbauhalten vermöchte. Bon der schweizerischen Grenze. 14. Dez. Lei. z. R.) Laut Schweizer Blätter melden die Maisettungen aus Petersdurg, daß bereits seit einigen die rumänischen heeresteile im Berband des russischen Laufgescher werden und daß die tatsächliche und mahme des Oberbesehls durch Russand

Bon ber ich weizerischen Grenze, 14. Dez.
Lei 3. R.) Laut dem "Basser Anzeiger" bereitet die bierger "Rußti Wiedomosti" offen auf eine Zurud.
Der russischen Dobrudschafront infolge Borgange an ber Donau por.

#### Die Nemefis des Hungers.

Die Remeis ver Sungeres.

Doll Riellen führt in "Rya Dagligt Allehanda"
anim) vom 4. Dezember aus: Biele Haftoren schienen
entscheidende Niederlage Deutschlands im Weltfrieg
mehen: so vor allem die weit überlegene Truppenzahl, ber
m an Wassen und Kriegsmaterial zu Wasser und zu
vor allem aber als sicherster Bundeszenosse die
kannen der Gengland erreicht werden sollte. Wie ein
der hurch England erreicht werden sollte. Wie ein
der der hungszahl von 67 Millionen, troh der überaus schlechende von 1915 ohne Hungerepldemie aushalten fann.
laste Englands Druck hart auf Mitteleuropa, einschließen heutralen Staaten — aber in wenigen Monaten wer-

den die Kollen wechseln, und England wird unter dem Hunger zu leiden haben: die steigenden Erfolge des U-Bootfrieges suhren dereits eine Berminderung des der Lebensmitteszusuhr dienenden Schisfraumes herbei, die, gering gerechnet, pro Woche 70 000 Tonnen an Handelstonnage ausmacht. Weitere Schädigungen erwachsen durch Abnahme der Uckerdautätigkeit, Anwachsen der Industrietätigkeit in Amerika als Folge des ungeheuren Bedarfs an Industriemitteln und Munition von leiten Europas.

leiten Europas.
Die Bodenbedauung hat sich gegen 1915 vermindert in: Amerika um 17,2 v. H. Kußland um 16,7 v. H. Kanada um 22,3 v. H. England um 12,1 v. H. England um 12,1 v. H.

Infolge Mißwachstums ist eine Mißernte eingetreten; biese hat zur Folge eine Berringerung des Bestandes in: Amerika um 40,2 v. H. Rußland um 20,6 v. H.

ит 20,6 в. 5. um 57,5 p. 5. um 15,6 p. 5. Ranada Indien

England um 23,2 v. H. Die einzige gute Ernte hat Rumänien. Die Getreide aussührenden Länder haben eine Ernteverminderung — 1916 gegen 1915 — erlitten, die doppelt so groß ist als die normale Jahresernte ganz Deutschlands. Die Folge davon

sind riesige Preissteigerungen für Brotgetreide in den Berbandsländern. Die Preissteigerung für Brotgetreide ist in Amerika nahezu 80 v. H. (vom Juni dis Mitte Rovember) in England etwa 75 v. H. Dagegen hat Deutschland nur dalb so hohe Brotpreise infolge desserer Musnuhung des Bodens der eroberten Gebiete — so kann allein der Boden von Kumänien das ganze deutsche Bolk sür vier Monate verssorgen —, sicher dars man damit rechnen, daß nächstes Frühsiahr der Boden der Malachel besät wird. Deutschland kann dei Friedensschluß seine Preise sür Brotgetreide beidehalten, während der Berband Austion halten muß über den Jugang aus den aussührenden Kändern. Es besteht große Wahrscheinsichteit, daß England eher Deutschlands Stellung durch diesen Krieg beseitigt, seine eigene aber untergrädt. Dies sit die Nemesis des Hungerkrieges! Und hat England überhaupt Aussicht, Deutschland wirklich zu bestreizer Stimmung hat uns die Latsache vergessen lassen, daß unser Feind größere Teile von Ländern des Berbandes in seinen Händen hat, als er se hossten des Vergenschlers die zu besigen. Wenn es uns nicht gläck, ihn besier als discher Juganden, so wird Deutschland imstande sein, dant der Pfänder, die es in den beseiten debieten hat, sich gute Friedensbedingungen zu erzwingen, und Europas Entwicklung mird eine aans andere Richtung bekannen, die wenn wir Friedensbedingungen zu erzwingen, und Europas Entwid-lung wird eine ganz andere Richtung bekommen, als wenn wir ben Frieden bittieren tonnten."

## Die Aufnahme des Friedensangebotes.

#### Ein Armeebesehl bes Königs von Bulgarien.

Softa, 13. Dez. (BIB. Richtamtlich.) Melbung ber bulgarifchen Telegraphenagentur. Der Rönig hat folgenben Urmeebefehl an bas Heer gerichtet:

#### Balals Sofia Offigiere, Unteroffigiere und Solbaten!

Seit 15 Monaten tampft ihr, um bie Einheit bes bulgariichen Boltes zu verwirklichen. Dant euerer Hingebung an euren Zaren und an bas höchfte nationale Wert, bant euerer beispiellosen Tapferteit find alle Feinde, die fich unserer nationalen Einheit hindernd in den Weg stellten, befiegt. Alle bulgarifchen Gebiete fteben unter bem Schut ber flegreichen bulgarifchen Armee. Durchbrungen von bem Gefühl ber errungenen Siege haben wir und die herricher ber verbundeten Staaten unferen Geinden Borichlage gur herftellung bes Friedens gemacht. Die nachste Butunft wird geigen, ob biefer, von bober Menichlichteit eingegebener Schritt, Die gerechte Burbigung unferer Feinde finben mirb. Unabhängig bavon heißt es für uns nichtsbeftoweniger, ben Rampf mit großer Energie jortgujegen und mit Gottes allmächtiger Silfe neue Siege über unfere Gegner gu erringen, bis fie begriffen haben, baß ihr, auf die Unterjochung frember Boller gerichtetes Bert bie Unterftugung bes gerechten Gottes enibehrt und bamit gum Scheltern verurteilt ift. Es febe bas geeinigte Bulgarien.

#### Annehmen oder Ablehnen.

#### Zwiespältigkeit in der englischen Preffe.

Bondon, 13. Dez. (WTB. Richtamilich.) Resdung des Reuterschen Büros: Die "Morningpost" schildert Deutschlands Friedensangebot als einen schlauen verzweisen Bankeruch ber gelten Bersuch, der Strafe für den militärischen Bankeruch den Wasterschen. Die Worschläge zielten nicht auf einen Frieden, sondern auf einen Wassen und die Flotten der Alliierten zu vernichten. Das Blatt erkärt, daß der Wassenstülltand, der tatsächlich die dauernde Aufgade der Feindseligsteiten mit sich bringe, die Alliierten Deutschland gegenüber in eine nachteilige Stellung versehe. Jeht einen Wassenstillsstand bewilligen, würde die Aufgade der Hoffnung bedeuten, daß Deutschland je mals zur Unterwerfung gezwungen werden könnte, würde der Berrat an der Revolte der Zivillsation gegen die Küdtehr der Barbarei ber Revolte der Zivilisation gegen die Rucktehr der Barbarei sein. Wir übernehmen die volle Berantwortung, daß wir zufünstige Generationen vor der Wiedertehr der Schrecken retten, die Deutschland mit Blasphemie auf den lügnerischen Lippen selbst jeht noch heimlich beabsichtigt.

Rotterbam, 14. Dez. (BIB. Richtamilich.) Der Korrespondent des "Rieuwe Rotterdamschen Courant" in London telegraphiert folgendes aus englischen Blättern:

Die "I i mes" schreibt: Die Schwäche, die Deutschland gebraucht, ist nicht die eines Kriegführenden, der das Mistin-gen des Misstarismus einsieht, und banach verlangt, sich mit

gen des kitttarismis einselt, uto dandig bertangt, sag nat seinem Eegner zu verständigen.
"Dolly Chronicle" schreibt: Deutschland weiß, daß es, wenn der Krieg dis zum Sommer sortdauert, von einer Katasstrophe heimgesucht wird. Der Juni und Juli 1916 waren Monate halber Hungersnot, der Juni und Juli 1917 werden noch viel schlimmer sein. Eleichzeitig wird Deutschland wahrsschied militärische Riederlage erselden, die viel ärger sein

werden als 1916. Asquith erflärt, daß die militärische Ober-berrschaft Preußens für alle Zeiten beseitigt werden müsse, und es gälte noch immer, die westlichen Länder dürsten die Gesahr nicht vergessen, daß eine überwältigte deutsche Macht anders wo aufgebaut werden tönnte. Das Blatt schließt, es sein noch keine völlige Usbereinstimm ung über vie Holtung, die die Alliserten gegenüber dem Angedat der Mittelmächte nehmen müßten, vorhanden.

Der Londoner Korrespondent des "Mancheste Guardian" schreibt, es wird von Lloyd George die eine oder andere vermessene Tat als Antwort erwartet. Es bestehe absolut teine Meigung, Deutschland einer Arglist zu verdächtigen, noch auch sieht man in den Friedensvorschlägen ein Eingeständnis der Riederlage. Wan glaubt aber, daß Deutschland einsehe, daß es die Grenze seiner militärischen Leistungen erreicht habe und daß im günstigsten Falle ein Erschöpfungskrieg solgen wird. Im Leitartisel schreibt der "Manchester Guardian", es dandle sich nicht nur um einen Schachzug in diplomatischem Stil, die Lage sei dazu viel zu ernst. Es müsse sie Grenze seinen sie absolute Berweigerung eines solchen Gedantenaustausches würden die Allierten in den Augen der Reutralen ins Unrecht seinen. Die englische Regierung milse sich auf die Ration stügen den Aussichen Stillierten sie absolute Werweigerung eines solchen Gedantenaustausches würden die Allierten in den Augen der Reutralen ins Unrecht seinen. Die englische Regierung milse sich auf die Ration stügen donnen, sie würde aber nur deren unverantwortlichsten Teil mit sich reißen, wenn sie einsach die Tür zuschlage. Es sei nicht wahrscheinlich, daß die Bedingungen über die die Allierten sich einigen würden, von Deutschland angenommen würden, aber die Berantwortung hiersür müsse auf Deutschland geschoben werden. land geschoben werben.

Der parlamentarische Mitarbeiter ber "Morning Bost" schreibt: Es berrscht allgemein ein Gesühl ber Erleichterung, daß das Friedensangebot nicht vor der Reconstruction der Regierung gemacht worden ist, denn es ist allgemein befannt, daß in dem früheren Ministerium viele Mitglieber geneigt waren, einen unentschiedenen Frieden abzuschließen. Die eigentliche Ursache ber Krije war das amerikanische Interview Mond Georges am 29. September damals wegen der Furchtsamen unter seinen Kollegen zu murren und offen über die Unbesonnenheit des Ariegeministers zu sprechen. Im Kabinett entftand eine Lage, die fruber ober fpater gu einer Spaltung führen mußte.

#### Briand weift das "Manover" ab.

m. Köln, 14. Dez. (Briv.-Tei.) Die "Kölnische Zig." meldet aus Amsterdam: Aus der Rede, die Briand gestern in der französischen Kammer hielt, bringt ein hlesiges Blatt solgenden Auszug: Kachdem Deutschland seinen Sieg verfunbet hat, fpannt es aufs Reue seine Krafte an, um ihn wirflich zu erringen. Es hat uns einige Worte gesandt, über die ich mich äußern muß. Wir haben die Rede gelesen, die der Kanzler des Deutschen Reiches, Herr von Bethmann Hollweg, gehalten hat. Zu dem Wortsaut, den ich noch dessitze, kann ich mich aussprechen. Ueber den Indalt dieser Kede kann ich feine Ansicht kundgeden. Allein es ist zweiselhaft, ob diesenigen, derem Bermittlung man nachgesucht dat, unter den heutigen Umständen eine Aufgade übernehmen, die das Bertrauen erschützer mich ich in amtlicher Weise die genaue und einheltliche Ansicht der Berdündeten mitteilen. Was ergibt sich aus dieser Rede? Zunächt ein Schrei, um die Reutralen und das Bolt zu detäuden. Richt wir sind es, die diesen schreg gewollt daben. Er ist und aufgedrängt worden. Auf diesen Kussalen mit zum hunderisten Male antworten: "Nein, Ihr wart die eigentslichen Angreiser und was Ihr auch behaupten mögt, die Zaislichen Angreiser und was Ihr auch behaupten mögt, die Zaiswirflich zu erringen. Es bat uns einige Worte gefandt, über lichen Angreifer und was Ihr auch behaupten mögt, die Tatsachen sind da, um es Euch zu beweisen, und das Blut möge über Eure häupter und nicht über die unfrigen tommen. (Bebhaster Beifall.) Und num zur Sache selbst. Ich habe das

Recht, Diefes Manover, Diefen groben Fallfirid ab gu m eif en, ich habe bas Recht von diefer Bubne berab gu ertfaren: Wir haben es bier mit einem Manover gu tun, mit dem Bersuch, Uneinigteit unter den Berbun-deten zu stiften, das Gewissen zu verwirren und die Bölter aus der Fossung zu bringen. Die französische Republit wird sich bei dieser Bewandtnis nicht weniger sest verhalten, als feinerzeit ber Konvent.

Rach bem Bericht jubelte die ganze Kammer diesem Teil

der Rede begeiftert gu.

Der Lin, 14. Dezhr. (Bon unserem Berliner Büro.) Aus Gen f mird der "B. Z." gemeldet: Das neue französische Kadinett wird sich morgen Rachmittag der Kannmer und sofort dem Senat vorstellen, sodaß vielleicht schon morgen zu einer Neußerung der französischen Regierung über das Friedens-angebot der Mittelmächte Gelegenheit gegeben ist.

#### Die Reutralen.

#### Eine Kollektivaktion der Neutralen?

c. Bon ber ich weigerischen Grenze, 14. Dez. (Br.-Tel. z. R.) Die Reue Jürcher Zeitung schreibt am Schlusse ihres Kommentars über das Friedensangebot: Bor allem dürfte es nun an den Reutralen sein, ihr Wort einzulegen. Einzeln werden fie allerdings mohl nichts erreichen fonnen, aber eine Kollettivattion wird fich boch nicht ohne wei-teres abweisen laffen. Maßgebend wird dabei die Haltung ber Bereinigten Staaten sein. Hoffen wir, daß Bräsident Wilson, dessen Friedensliebe noch nie angezweiselt wurde, sich an die Splige einer solchen Bewegung stellen wird; eine Intervention Amerikas könnte jeht auch die entschiedensten Kriegsundanger nicht gleichgültig lassen.

#### Die Friedensfehnfucht der Schweig.

c. Bon der ich weigerischen Grenge, 14. Dez. (Br.-Tel., 3. R.) Das Berner Tagblatt berichtet: Allgemein wird in ber Schweiz ber Bunfc laut, in ber gegenwärtig tagenden Bundesversammen lauf, in der gegenwärtig tagenden Bundesversammen und des versammen und die Räte zu einer Friedenstundgebung verantassen, da die Schweiz das größtmöglichste Interesse an einem baldigen Friedensschluß habe und seinerseits berechtigt und moralisch verpsichtet sei, die Andahnung von Friedensverhandlungen zu erleichtern und die tiese Friedenssehnsucht des Schweizer Boltes zum Ausdruck zu bringen.

#### Bollandifche Stimmen.

Rotterdam, 14. Dez. (WIB. Nichtamtsich.) Das Allgemeene handelsblad schreibt: Die Tatsache, daß Friedensvorschläge gemacht sind, ist von sehr geoßer Bedeutung und alle, die ein Berlongen nach dem Ende bes ichredlichen Krieges zeigen, haben Urfache gur Freude. Der erste Schritt ist ber wichtigste, und alle bie ben Frieden munichen, mögen bem beutichen Raiser dafür bantbar fein.

Der Rieume Rotterdamide Courant" fagt, die leste Umwölzung in den Regierungen der Ententoländer läßt an dem Welingen der deutschen Initiative zweiseln. Es könne aber in England eine Zeit tommen, wo die Regieren-den, die jest vielleicht geneigt sind, die deutschen Friedens-schläge hochmütig zurückzuweisen, den Tag des Friedensduffes und ben Augenblid, in bem fie ihrem Boffe gegenüber Rechenschaft abzulegen baben werben, scheuen. Dieses wurde für ben Frieden die größte Besahr fein und es wure gut, wenn in ben Ententelandern eine Bartei entitunde, die dagegen ein Gegengewicht bildete. Die Zeit für direkte Berhandtungen sei noch nicht angebrochen, aber der Augenblick für eine Bermittsung von dritter Seite sei nahe. Auf den Reutralen rube seit die große Berantwortung, diesen Augenblick nicht ungenüht verstreichen zu lassen.

Die Zeitung "Baberland" ift ber Anficht, daß die Reutralen, falls das Friedensangebot von Erfolg fein follte, eine Stimme bei den Berhandlungen haben mußten, gumal verschiebene Eriftengfragen ber Remtralen bei

dieser Gelegenheit geregelt werden müßten. Die saualbemotratische Zeitung "het Bolt" schreibt, wenn die Friedensbedingungen der Mittelmächte die Röglichteit schaffen, dem Massenworden in Europa ein Ende zu machen, dann dürste kein Tag länger gezögert werden.

#### Weifere ichwebijde Sfimmen.

Stoch olm, 14. Dezember. (BIB. Nichtomifich.) Much die Abendblätter vom 13. Dezember bringen ausführliche Auf-fähe über bas Friedensangebot der Mittelmächte.

Mea Daglight Milebanba ichreibt: Deuticianb gebuhrt jest ber Ruhm, laut ber Welt tundgetan zu haben, bas es ben Rrieg nicht langer fortzusehen wünscht, als es bie harte Rotwendigleit für bie reale Sicherheit feiner Grengen gu tampfen, verlangt. Es macht fich zugleich feier-fich vor ber Menschheit und Geschichte von ber Berantwortung frei, wenn der Rampf weiter dauert und die hingestrecte Sand gurudgemiesen mirb. Bon der Gegenseite bort man schon Stimmen, die erklaren, dieses Ziel ift utopisch und wird sicherfich, am allerwenigsten unter ber Borausjegung erreicht, bie einer folden Untwort zu Grunde liegt, nämlich Deutschlands Riebermerfung und Bernichtung.

"Ufton Bladei" meint, man tonne fich nur ich wer benten, daß ber Bierperband bas Friedensangebot forund meg ablehnen werbe, wie es bas Reutertelegramm mit seinem wenig passenben höhnischen Ton tue. Wäre das der Fall, dann dürse es wenigstens nicht mehr angehen, von der Kriegslust der Gruppe der Mittelmächte und der Friedensliebe des Bierverbandes zu sprechen. Leider ist es sa aller Welt klar, wo der Wille, den Gegner zu zerschmet-

#### Die öfterreichifche Mitteilung an ben Papft.

Bien, 14. Dez. (WIB. Richtamit.) Die gestern an ben apostolischen Runtius Monsignore Balfred di Bonzo gerichtete Rote des R. R. Minifteriums des Meufern lautet in deutscher

In seiner odterlichen, die gange Menschheit umfassenben Fürsorge hat es sich ber heilige Bater, tiel betrübt von bem blutigen Schaufriel, bessen Schauplah Europa seit mehr ale zwei Jahren ift, nicht baran genügen laffen, die Leiden der unabligen Opfer des großen Zusammenstoßes zu lindern, er hat ebe Gelegenheit benuht, um ben Bunich und die hoffnung gu bekunden, daß sich der Augenblick nähern werde, in welchem die kriegführenden Mächte den mörderischen Kämpsen ein Ende jehen, die Europa zu entvöllern broben. Die allbefannte groß-bergige Gestinnung Seiner Heitigseit veranlaßt die K. u. K. Regierung und die Regierungen ihrer Berblindelen, den Hei-

ligen Stuhl von einem Schritt in Kenntnis zu fegen, benDefterreich-Ungorn, Deutschland, Bulgarien und die Türkei beute mit dem Biele, ber Welt den Frieden gurudgugeben, bei fenen neutralen Machten unternehmen, Die ben Schut ihrer refpet-tiven Staatsangehörigen in ben feindlichen Staaten übernommen haben. Die vier verbundeten Madite, die fich in bem ausgebrochenen Streite nicht von Banbergier feiten ließen und tein anderes Ziel hatten, als die Berteidigung ihres Bestandes und ihrer nationalen Entwidfung, sind in der Lat der Ansicht, daß der Krieg an einem Puntt angelangt ist, wo die vereinig-ten Anstrengungen ihrerGegner das Uebel, an dem die Menschheit leibet, nur verschlimmern, aber aller Boraussicht nach nicht verhindern tonnen, bag fich bie verbundeten Dachte für Die Burunft bie Burgichaften verschaffen, welche fie ben Erfolgen ihrer tapferen Armeen verbanten.

Bon dem Buniche geleitet, die Berantwortung für ein weiteres Fortwülen des Krieges nicht auf fich zu nehmen, bas thnen die militärische Lage mit Ruhe und Zuversicht ins Auge zu fassen gestattet, und entschloffen, alles, was in ihrer Macht fteht, dazu beizutragen, von nun an unnützes Blutvergießen aufzuhalten, haben die vier verbiindeten Rachte ihren Begnern die Eröffnung von Unterhanblungen angeboten, zu benen fie ihre Friedenovorschläge mitbringen murben. Gie wollen haffen, daß bei der Beurteilung dieser Borschläge der durch die militärischen Operationen geschaffenen Lage Rechnung getragen werde und daß auf diese Weise ihr Anerdieten geeignet sein werde, als Grundlage für einen Friedensschlich zu dienen. Ueberzeugt, daß dieses Anerdieten im Herzen des Heiligen Baters, ber in der Erhabenheit feiner Gefühle ihre Beweggrunde würdigen wird, ein sympathisches Echo finden werde, mure die R. und R. Regierung bem apostolischen Stuble zu Dante ver-pflichtet, wenn er bie Initiative ergriffe und baburch bem Friedenswerte die machtige Stube feiner hohen Autorität leiben murbe.

Indem ich Gure Eggelleng bitte, Borftebendes gur Kenntnis des Heiligen Baters zu bringen, benufe ich diesen Anlog, um Ihnen, Monfignore, die Bersicherung meiner vollfommenften Sochachtung zu erneuern.

#### Die Ueberreichung der Note in Italien.

Rom, 14. Dezbr. (BIB. Richtamtl.) Die "Tribuna" melbet: Der ich meigerische Befandte begab fich geftern Rachmittag auf die Konsulta und wurde von Gonn i no empfangen, dem er vermuillich die Rote mit dem Friedensangebot der Mittelmächte übergab.

c. Bon ber ichmeigerifden Grenge, 14. Den (Briv. Tel. 3. A.) Die "Reue Züricher Ze'tung" melbet: Der in Lugano weilende preußische Gesandte beim Battfan, Ezzeilenz von Mählberg, übermitteste gestern Bormittag dem Kardinassiekretär Galpari in Kom telegraphlich die Texte der Bierbundnote, sowie der Erklärung des deutschen Reichskanzlers im Reichstag und zugleich eine Spezialnote der deutschen Regierung an Papst Benedikt.

#### Reichstag und Friedensangebot.

# Es läst sich heute einigermaßen klar überschauen, wie in deutschen Landen die öffentliche Meinung sich zu dem wichtigen Ereignis vom vorigen Dienstag stellt. Wir begegnen überall dem Iweisel, ob die Friedensband, die von den Staaismin-nern des Bierbundes dargeboten wird, auf der Gegenseite eine gleich bereite Friedenshand sinden mird. Wir sinden auch überall ben Ausbrud ber Entichloffenheit im Falle bes diplomatiichen Miglingens, die ja nie unterbrochene militäcische Afficie bis jum außerften Ende fortgufegen. In biefen Grundton, ber faft überall berfelbe ift, mifcht fich in verschiebenen Schattierungen die Reigung zur Anertennung oder zur Kritik. Wir glau-ben, daß für beides der Augenblick noch nicht gekommen ist. Es ist selbstverständlich, daß man die diplomatische Handlung des Bierbundes, nachdem sie in seiersichem Gewonde geschicht-liches Ereignis geworden ist, sachlich ungebenant wirten lassen muß. Wie fie mirtt, muffen wir abwarten, und erft menn bie Birtung zweifelsfrei fichtbar wirb, tann ber Lobredner ober

ber Kritifer das Bort ergreisen.

Bon dieser selbstverständlichen Boraussezung aus gewinnt man das richtige Urteil über die Haltung der nationalliberalen Frattion im Reichstag. Es tonnte sich ihr nur darum handeln, durch die notwendige Wahrung der ihr nur barum handeln, durch die notwendige Wahrung der parlamentarischen Rechte zugleich der diplomatischen Aftion ein frästigeres Gewicht zu geben, wie denn auch der Abgeord-nete Bassermann lange Reden abgelehnt und nur eine turze Erflärung in Aussicht gestellt hat. Daß diese Haltung gerade in den linksliberalen Kreisen das größte Unverständnis umd die ungerechteste Kritis sindet, ist ebenso bezeichnend für die Laze mie bedauersich. So bemerkt die "Liberale Korrespondens" sol-

"Der Priedenatinbasbung bet Beickstangler folgte im Reiche ich ein einenartiger Bargang. Eine volltisch folifan gusammen, nesehte Gesellichaft, als beren Mortführer die Abgeordneten Lebe bour, Ballermann und Gur Beitarp aufgroten, hatte nicht bes Gefühl, bie Wirfung ber Friedensfundebung voll auswirfen laffen Weitell, die Wirfung der Friedenskundzedung voll answirfen lassen zu müssen, sie verlachen wieder eine Gelegenheit derbeignführen, um Bedenten aller ürt zu änssern und Kritif zu üben an einer Tat von welchisorischer Bedeutung. Sie horderten eine Kesprochung des Friedenstangebotes. Das war ein gesährliches Universchmen, Eine solche Debotie date iehe locht dem Auslande die Sand bieten können, die sorgiam zwösden dem untilärischen und politischen Berodern des Kaisers und seiner Beroinen einsogne Friedenschundzebung zu deskeditieren und alzusändichen. Die sozialbemokratische Reichstansfraktion erkanne diese Verjahr und stimmtumit der Forischeitskeitskohnen Kolkparkei und dem Lentzum für eine Vertagung des Beindenss. Gegen die von diesen der Kraftionen gebildete große Wehrheit vermochten auch im Kunde mit der sosialdemokratischen Arbeitsgemeinschen zu Katlonassisderen und Konspedilecte arche Vehrbeit bermochen auch im Vinde mit der sosial-demokratischen ürbeitsgemeinschaft die Aatlovalliberolen und Kon-jervaliben nichte ausaurichen, die am Dienstag am Königsplah denselben siehter begeden wollten, dan ihe vor fürzem in der Kring-albrecht-Straße begangen baden, als sie im preuhrichen Abgeoednetendaus eine Dedaise über das politische Problem ent. jesselten, von der deute alle Welt überzeugt ist, das sie überaus jehöltig gewirft hat.

Bir wollen auf die polnische Frage nicht nochmals eingeben. Entschiedene Zurudweisung aber rerdient an dieser Stelle die Behauptung, daß es der Fortidrittlichen Boltspartei in Berbindung mit Zentrum und Sozialdemotratie gelungen fel, mit der Ablehnung des nationalliberalen Antrages eine Gefahr abzumenden. Die Nationalliberale Partei bei in der Reichsgeschichte, wo immer vs um das Wohl des Baterlandes lid banbeite, einen fo flangvollen Ramen, bag fie es mit Faffung ertragen tann, wenn bier eine "politifch gufammengefeste Gefellichaft" als Retter ber Lage in einem wichtigen vaterfandischen Augenblid gegen fie ausgespielt wird. Gie hat ihren Ruf fest genug in Jahrzehnten begründet, um über ein leichtfertiges Tagesurteil hinweggeben zu tonnen. Es ift aber für die Lage bezeichnend - und das jinden wir nicht unbedentlich - bag der Eindrud überhaupt entstehen tann, als fei die sozialbemokratische Fraktion, un Gegensay zu der national-liberalen und konservativen Fraktion, in dieser wichtigen paterländischen Frage hellseherisch und hellhörig gewesen, als

fet fie bagu berufen, im Berein mit ber Fortschrittlichen partei und bem Bentrum die Lage gu retten. Durch Die Eindrud wird die Wirfung des Friedensangebotes ficher al gestärtt werden. Ganz anders wäre die Wirtung geweinmenn man den Reichstag nicht mundtot gemacht hätte, den in der Sache hätte sicher teine Partei es zu verantworten er mocht, eine seierliche politische Kundgebung des Bierbundes wordenden. Wäre aber die Kundgebung in die Well stagungen, begleitet von entscholsen und sessen Erstärungen der politischen Parteien, so hätte sie eine erhöhte Tragkrass und verstärungen der Verstärunge allerwenigften verbienen.

Daß darunter auch die Rechte der Bolfsvertreiung auße ordentsich leiden muffen, scheinen diesenigen Parteien inne noch nicht einzusehen, die eifrig bereit find, sich mit ber gehandlung des Reichstages abzufinden. Eine derartige Opput tunitätspolltit hat ihre notwendige Rehrseite. Man fann nie in einer Schicksleitunde des deutschen Bolkes den Reichslei mit Stummheit schlagen und ihn bei anderer Belegendeit al Träger des Boltswillens mit Feuergungen reden laffen. Unter lassungesunden bleiben nie ungestroft. Im ungarischen Aber ordnetenhause haben nach dem Grasen Tisza die Fratios redner das Wort ergriffen und der Kundgebung auf die Weise Rachdruck verliehen. Warum sollte das, was in Bedt pest geht, in Berlin unmäcklich falm? peft geht, in Berlin unmöglich fein?

#### Meufjerungen neutraler Diplomaten in Sofia.

Berlin, 14. Dezbr. (Bon unferem Berliner Birdus Sosia wird der "B. Z." gemelbet: Die hiefigen neutiten Diplomaten äußern sich außerordentlich vorschlieber die wahrscheinliche Folge der Bierdundnote, geben jede ohne weiteres zu daß ber große Krifchaft zu Wie bembes ohne weiteres gu, dof ber große Entichluft des Bierbundes erster wichtiger Schritt zum Frieden zu den be ft en hollen ung en berechtige und daber von der ganzen Menfahr mit Freude gu begrüßen fel.

#### Die Sprache von Besessen.

Am sterdam, 14. Dez. (WIB. Richtanti.) Rieut van den Dag" warnt davor, sich durch die Lettüre der Bidtie stimmen über das Friedensangebot in einen zu großt Bessims am u. bineintzelber wie fallen zu großt Beffimismus hineintreiben ju laffen. Die Sprache frangofifden und englifden Breffe habe Erwartung übertroffen. Das fei die Sprache von feffenen. Diefe Selben der Feber begingen jeden Tat-ihnen Gott ichente, ein Berbrechen an ber Menicheit. die Regierungen der Millierten feine Form finden, um men stens Unterhandlungen zu versuchen, dann ruht die Berest wort ung für die neuen Menschenopser und das neue übersehbare Elend tat säch lich auf ihnen.

#### Eine liberale Berfchwörung gegen Lloyd George

Rotterbam, 14. Dez. (BEB. Richtamilich) "Rieuwe Rotterbanische Courant" meldet aus London Rortheliffe-Preise fieht in Mac Lennas Boridi wegen des Unwohlsein Asquiths das Unterhaus die Dome tag zu vertagen, ein weiteres Zeichen einer unter den ist ralen Führern bestehenden Bersch wörung 14. Llond George und feine Anbanger. Die Abfich Biberalen, die Blage hinter ber vorderften Oppositionsbal besehen, wodurch das Entsteben einer neuen parlamentarit die Unioniften vereifelt.

#### Die innere Gabrung in Frankreich.

Bern, 14. Dez. (BIB. Richtamtiich.) Unter der Uebschrift "Die Moral im Lande" führt die "Humanité un anderem aus: Die französische Presse ist gespielt von Bie erste Psticht der neuen Regierung wird daher sein ges Recht auf Wahrheit und Alarheit wieder herzustellen darf nicht glauben, daß in der gegenwärtlere Stunde barf nicht glauben, daß in der gegenwärtigen Stutbe frankt glauben, daß in der gegenwärtigen Stutbe frankt eich nicht große Aufregung herriage Eine solche Auffassung wäre grober Selbstbetrug. Unser ist in Sorge besonders beswegen, weil es nichts weiß verstehen allerdings, daß es schwer ist, von der Zensurbersche zur Herrichaft der Offenheit überzugeben. Dies muß sebad geschen.

#### Bertrauenwortum für Briand.

Baris, 18. Des. (WIB. Richtamilich) Borinelman mer hat mit 314 gegen 165 Stimmen eine Ber traneustagesordnung angenommen.

5 Milliarden Francs Schaden durch die Mifftande im Wit iduftsverfehr Frankreichs.

Bern, 14. Des. (BIB. Richtamissich.) In der geste Sigung der französischen Kammer stellte der Abgeordnete deouch sest, dass insolge der Berkehrsnot im Hafen von Ballice 6 Williamen Sade Hafer durch Keimung gegangen seien, das bedeutet einen Berlust von 30 Millio France. Roch Anglet des Mangel des Mangels Frants. Rach Anlicht des Abgeordneten wurde durch die stände im Wirlichaftsverfehr in Frankreich bisher ein Schollen von 5 Milliarden Frant's verurfacht.

#### Der Rabinettsmechfel in Defterreich.

Bien, 14. Des. (BIB. Richtamilich.) Die Blätter flaren, daß ber Rudtritt bes Kabinetts Rorber gum Tell den Bider stand gurudzusühren ist, den ein Teil deutschen Abgeordneten der Wiederersung des Barlaments entgegenstellte, anderer stehe er nermittle im Localitation entgegenstellte, anderer fiche er vermutlich im Zusammenhang mit ber Lofung von dem Ministerpräfidenten Stürgth vorbereiteten in gleichsfrage mit Ungarn. Uebereinstimmend gelangt Blättern das Bedouern über den Rudtritt von Rorbers Musbrud, der wie immer, lieber feine Berson als feine gen fage jum Opfer brachte. Den neuen Minifterprafibenten Spigmüller, der als Handelsminister im früheren Andlingeroßen Anteil an den Berhandlungen Stürgths mit glatte über die Frage des Ausgleichs hatte, bezeichnen die glatte als greigneten Mann, das Ausgleichswerf zu Ende führen.

Sofia, 13. Dez. (BIES. Richtamit.) Reidung ber in garischen Telegraphen-Agentur. Den Blättern zufolge Kaiser Wilhelm dem bevollmächtigten Minister prasch i tow, töniglicher Kommisser in 1914. in Frinzerus prajditom, töniglidjer Kommissar in Rijch, in Erimen an die denkwürdige Zusammentunft ber Herricher londs und Bulgariens, den preußischen Kronenorden i.

#### Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Sefreiter Bilhelm I antle, Sohn des Maichenbierbandlers kim Bantie, gleichgeitig erhielt er die Badische Verdienst-sike und wurde zum Unterojfizier befördert.

Schipe Joseph Mextel, Gohn des Wertmeiners katl Mertel, abeim-Stheinau, Stengelhofftraße 61.

Gefr. Adolf Blofc, frud. phil. Sohn des Lademeisters Adolf d. Briedrichsfelderste. 14, der bereits im Frühjahr die Badische Anne Berdienstemeballie erhielt.

Sonffige Muszeichnungen.

Dan Gisendahr-Beantien Heint, Dahl in Mauniscim-Balb-is 8t. bei der Dessischen Giauseisenduhn (Beigien), wurde das Silde Ariogsehrenzeichen verliehen,

#### Bürgeransschuftvorlagen.

Gas- und Strompreis.

Gas und Strompreis.

Der Stadtrei hat beläcklössen, mit Wirfung vom 1. Januar 1917

1. den Freib des Gases — mit Ausnahme des ducht Minisposite algegebenen — und des elektricken Stromes gegenübert den der Gestenden Leitimmungen. 2. die Micht der Gladmeiser den der Gestenden Leitimmungen. 2. die Monaties Miele für den Minisposite um je 28 Grogent. 3. die monaties Miele für den Minisposite um je 28 Grogent. 3. die monaties Miele für den Minisposite um je 28 Grogent. 3. die monaties Wiele für den Minisposite um je 28 Grogent der Gestenden den der Gesterenden auf zu einder Ausnahmen gestelle Der Vocannichige ihr 1916 hat dies school ist den der Gesterengung Lethällnis gum Keingebinn des leiten Herbendichtes gut ist den der Gesterengung Lethällnis gum Keingebinn des leiten Herbendichtes (1912)

18 Sel O. A. derugen müßen. Gleichnool ist des Gestenden Angelie des Gesterengen müßen. Gestenden des Gesterengung der Gestende Angelie des Gesterengen müßen. Gestenden des Gesterengung der Gestenden des Gesterengen müßen. Gestenden des Gesterengung der Gestenden des Gesterengen mit gestenden der Gesterengung der Gestenden der Gesteren der Gesteren der Gestenden der Gesteren der Gestenden der Gesteren der Gestenden der Gesteren der Gestenden der Gesteren der Gesteren der Gestenden der Gesteren der Gesteren

Errichtung eines Sauglingsheimes.

Der Stadtret bei su 18. Rovember beschlessen, den bei der de den Armen, hürforge und Jugendamts im Aschnungsjahr in högenüber dem Boumsaldso eingesparten Betwar den 240 270 den neu zu diltenden Stod zur Errichtung eines Säuglängs-de zu überweisen. Wenn, is beißt es u. a. in der stadtraffichen

Begründung der Boxlage, für die in Familiempflege befindlichen Genglinge in Mannheim setveit gesorgt ist, als es unter den gegebenen Betädlinissen möglich war, und wann durch diese Einrichtungen eine sehr bedeutende Abmahme ber Säuglingssterblichkeit erzielt worden ist, so sehlt es dagegen an Ginrichtungen für die-jenigen Säuglinge, welche die ersorderliche Pflege in der Familie nicht erhalten sonnen. Hier sommen gundcht die Krippen in Setrocht. In den Krippen werden Kinder unter 2 Johren, die fich im elterlichen Hausbalt befinden, tagsüber aufgenommen und verpflegt, um ihnen die mütterliche Briege wöhrend der Zeit zu erpflegt, um ihnen die mütterliche Bilege weiternd der Zeit zu ersiehen, de die Minier genötigt ist, auf Arbeit zu gehen. Die Ritter bringen ihre Kinder worgens in die Krippe und bolen lie abends auf dem Heimber wordens in die Krippe und bolen lie abends auf dem Heimber werden mehren dem Krippenspelen notwendig dezentralisiert werden mug, daß die Rutter in der Lage fein mug, das Kind auf dem Bege von der Wohnung zur Arbeit begisen abzugeben und abends wieder abzuhösten. Bir haben in Rannskein disher nur zwei Krippen: die eine wird dan dem Krippenverein in dem daufe fröhlichfrache in miterbalten und belendergt töglich etwa 30 die 40 Kinder, meißi Zäuglinge, die andere Krippe ist Univernehmen der Abeinischen Gummi und Gellusobjabrif in Reckerau, welche fehr zuhlweiche weibliche Arbeitstrüfte deschäftigt, für deren Kinder sie eine Krippe errichtet hat. Dierdurch is des Gedürtigt, für deren Kinder sie eine Krippe errichtet hat. Dierdurch is des Gedürtigts der Mannsteiner Bedölferung nach Krippen migdelich dei Weitem nich befriedigt. Es ist deingend zu würsieken, den Gedürter dageht von Fernsen dem Geschäfte nach zugeden dat

Aufger weiteren Axiopen bedürfen wir in Mannheim auch eines meernen Ansprücken entspreckenben Säuglingbrimes. Für france Säuglinge wird durch das neue Krontenbens geforgt werben. Für ruftige belegebebirftige Säuglinge, insbesondere für schnäckliche, wer nicht im ergentlichen Sinne kraufe Säuglinge in ein gestynches aber nicht im eigenflichen Sinne franke Säuglinge ist ein geeignetes dem ben den neuerdings in anderen Gedien errichteten Säuglingerinnen entspeicht, nicht dochonden. Die Armeinsenvollung der den den den ihr zu verforgenden Säuglingen disder die Kemiliendriege bevorzuset. Vieß ich keine geeignete Franklie ermitieln oder handelte es sich um vorübengebende Univerdenigung, so wurden die Säuglinge die zum Jahre 1904 ins Kreiserziehungsbaus nach Sadenburg derbracht. Du sich deraushellte, das diese Anstalt, in der im Gangen 200 die 300 Kinder unter 6 Jahren untergebracht sind, für die spezielle Säuglingspillege nicht geeignet war, so desche, der Berweitungsbaut der Anstalt in Labendurg im Jahre 1904, seine Säuglinge mehr aufzmehmen. Um den Gediefrissen Säuglingsbeim in dem Henrichte die Armendennehmen. Um den Gediefrisse der Krippe Frödlichtunge 16, wo die Lotale des L. Stodes zur Berspäung gestellt werden fannten. Dieses Säuglingsbeim in dem Hanjange beniste vorden. Die Jahl in besten auf nur in geringen Umjange beniste vorden. Die Jahl in besten auf nur in geringen Impange beniste vorden. Die Jahl er ins Ceim der 1914 sinder war eine berhältnismäßig son fleine. Im Jahre 1914 sinder werden das jud 11.7 Fragent. Im Jahre 1915 wurden 41 kinder verpflegt. Die Gierblicheit betrug gleichfalls 17 Pragent.

ivurden 41 Aimder verpflegt. Die Sterblichteit beitrug gleichfalls
17 Prazent.

Es muß anerkannt werden, daß diese Sänglingsheim modernen Ansprücken nicht entsprück. Die Sänglingsheime, die neuerddings in Berlin. Stuttgart, Fürth. Beimar. Tresden. Oreslau usw. errichtet find, wollen allen Sänglingen, die aus irgend einem Erunde in der Familienpflege nicht gedeiben oder die keinen Mutterfommen solange gewähren, die gleichen oder die keinen kleiche forgfame Auster weiß oft genug feinen Kat, wenn ihr Kind nicht gedeiben will. Daher fragt das deim nicht, od der Sängling aus zahlungösäbigen oder armen Jamilien hammt, es dietet ich allen und alle werden es suchen Kütter nicht entdehen modernen Sänglingsheim, das die Hillenden Kütter nicht entdehen modernen Sänglingsheim, das die Hillenden Kütter nicht entdehen fenn, würde euch die Ausbeitdung von Sänglingsheim auch eine Krippe, wenn auch abgetrentigtenden Sänglingsheim auch eine Krippe, wenn auch abgetrentigtenden werden soll, In übrigen soll heute noch nicht der hie Musgestoltung eines zu errichtenden den ben Sünglingsbeim zu den daget der den der den Sünglingsbeim zu der der den kann handeln, das eines Austernahms und der dem Sünglingsbeim zu der der den kann handeln, der dem Kuntendans und dem Kunten und Jugendans handeln, das unerworterterweiße von dem Kunten und Jugendans handeln, der dem Kuntendans und dem Kunten und Jugendans kandelnen Geschienten Kontendans und dem Kunten und der dem Kuntendans und dem Kuntendans und der dem Kuntendans und dem Kuntendans und der dem Kuntendans und der dem Kuntendans und der dem Kuntendans und der d

. Bur fineden Abividelung bee Boftichaltervertebre mabrenb ber Weihnschitsgeit fanz Jebermann wesentlich beitragen. Die Ginlieferung ber Weihnichtspotete follte nicht lebiglich ober bot. Ginlieferung der Weihnucktspatete sollte nicht lediglich oder botwiegend dis zu den Abendsunden verschoden, namentlich mügden Konnikmsenden untschied an den Bormitagen aufgegeben werden. Anch sollte es die Kegel diden, daß die Abfender die einguliefernden Beibnachtspatete durch Bostwertzeichen müßte sich ein jeder daß berschen. Wit seinem Bedarf an Goswertzeichen müßte sich ein jeder daß berschen. Beitungen dürften nicht in den Tagen vom 19. die 24. Dezember am Schalter der Bostwinkliten befrellt werden. Für die Jahlungun am Holischer sollte der Auslieferer das Geld abge auch is deutichalten. Die Besolgung dieser Katschäage würde der Post und der Rügemeindeit gleichmäßig zum Augen gereichen.

Die Bewilligung ber Bollmildt. Das Minifterium bes Innern bat Richfilnien für die Bewilligung von Bollmilch und von Bulaben in anderen Lebendmitieln an Kranke berausgegeben. Rach biefen Riciflirien erfolgt die Bewilligung von Bollmild ufm. aufgrund argelicher Zeugniffe in welchen die Beit anzugeben ift, für welche bie Bemilligung erforderlich ift. Bolimilch tonn auf Grund eines firgi-lichen Benguiffes hochftens auf die Dauer von 2 Monaten und Bufage in anderen Bebensmitteln bei dronifden Beiben hochtens fur ! Monate, im übrigen bodftene für pier Wochen gewährt werben. ärztlichen Beugniffe werben burch einen vom Rommunalverband befiellien Ausschul, welcher die Bewistigung oder die Berjagung im feinem Ramen ausspricht, nachprüft. Sollmilch (durchschnitzlich einen Liter inglich) tonnen nur folgende Kranken erhalten: 1. Kranke mit afuten oder hronischen Leiden bei erheblichem Kräfteverfall (auch Tuberkulöse), 2. Refonvaleszenten nach schweren afuten Erkrankungen und eingreisenden Operationen und 3. Mieren, Berz-, Magen- und Darmfranke. Zusähe zur Fielschmenge tonnen bewilligt werden bei Juderkrankbeit bis zu 1000 Gramm, bei allgemeinen Schwächenspinnden infolge ichwerer Erfranfung bis ju 250 Gramm. Speilefeite tonnen außer der ber Bevollerung gutommenden Menge gemahrt werden für Buderfrante bis ju 880 Graum, Tuberfulbfen und Retonvalefgenten bis ju 180 Gramm. Bei ber bergeitigen Cierfnappheit tonnen nur Budertranfe für Giergufthe berudfichtigt merben.

\* Sammlung für Mittageffen beburftiger Boltofduler. Bei ber Schulleitung gingen weiter ein: om 7. Dezember 160 Worf von Ungenannt, am 9. Dozember 100 Warf von Ungenannt, am 11. Dezember 100 Warf von Louis Landauer und 500 Marf von Paul Weiß. Den Gebern fei berziicher Dunk gefogt.

Des Bereinstag, Kath. Gefellenbaus, Rannheim, berannalteie am lehten Moniag einen musikalischen Abend. Einste, und neben Berdi eine deutsche Musik kam zu Wort. Beethoem, Trio und Scherzo sin Akavier, Bioline und Cello, Auszüge aus Trondodour sir Violine und von Lohengrin sir Cello Solo, sawie ein Weber sches Konzertsind sür Akavier wurden von Logarettinsassien selbst vorgetragen. — Ihre Leistungen trugen, mehr oder weniger start das Weprage des Soch von Reuem zur Kunst Vendens nach langem Kriegsdundwert, aber eine tviederrenachte Kiede und ein ernistaties Werden um die Wuse leuchsten durch. Aus diesem Jundament datien die mitwirkenden Käne aufgabauen. Keau I. Dammer song Lieder don Mendelsschn, Schumann und Kichard Strauß, Sehr ausgrechend war Karias Wiegenlied von Ray Reger. Ihr Beites aber gab die Songerin in Elias Troum aus Labengrin, in dem auch siere Bestetenin, Fel. M. Schönhals, am Rawer zu voller Getung sum. Die Klavierbegleitung der übrigen Stüde hatte in liedenswürdiger Weise Frau Sange-Kannheim übernommen. Das Bereiniffas. Rath. Gefellenhaus, Mannheim, berangialtete

liebenstwürdiger Beise Fran Sachs Nammbeim übernammen.

Polidiebsteht. Am 7. 10. 18, nachmittags 7.15 Uhr, nurde vor dem hause Große Ballfladistrade 60 dier, von einem Guterbeflättereiwagta berunter ein Dandlossen mit segendem Indal enwenden wagta berunter ein Dandlossen mit kermeln. 6 neue weißleinene Damendemden mit Kermeln. 6 neue weißleinene Damendemden int Kermeln. 6 neue weißleinene Damendem ist Kenden. 6 neue weißleinene Indienaben Damendolon ist K gezeichnet, 6 neue weißleinene Taschentücher, teilweise mit F und F K gezeichnet, 6 wollene Unterrösse, wei litze und zweise mit F und F K gezeichnet, 4 wollene Unterrösse, wei litze und zweise mit Panklichturze, 1 ichwarze Mupalsschunge, 1 blane Batisschurze, 1 weiße Stiedereischurze, 1 ichwarzseichene Itericharze, 5 draumwollene dunkle Arbeitsschurzen, 2 weiße Tamen untersachen, 6 Kan seiner Sonsenstrümpfe, 1 grane leinene Tischee, 1 fardige Eridenden, 1 genödte bunte Tasche, 8 weiße Rachthauben, 0 wollene Vinsen von roter, grüner und draumer Varde. 9 Kan Damendandschube, draum und grau. Der Lederfosse, 1 gestellte in gestellte draum, mit aranweißem Kutter, etwa 80 Im. lang. 30 Im. breit, mit 2 dänsel und trug die Adresse: Erwin Kung. Weidenbrade 2, Wannschun."

\* Gnumidieblaut. In der Andit vom 9,/10. 12. 16 wurden aus einer Anis-Gorage im Daufe R 3, 18 bier, zwei fompleite Anideden iManief und Schläuche) gestohlen. Die eine Tede im Marte "Michelin" Größe 830×120. Die zweite Decke hat einige belefte Giellen, Größe 810×103. Um sachtenliche Mittellung über den Berlieib der gestohlenen Sachen und der Verwaligseit des Tätere ersucht die Kriminalmiliei.

Polizeibericht

Polizeidericht

vom 14. Dezember 1916.

Un faite: Am 12. de. Mis. vormittags 31 %. Uhr erlitt ein 18
Jahre alter Schioffer von dier dadarch einen Unfan, das underend er
det Bornahme einer dievaratur an dem Schaufelrad des Schiffes.
"Anderdort im Kuhhanhalen dier deschäftigt war, sich das Schaufelrad
in Bewegung lebte. Er erlitt dadei an beiden führen und am linden Drumen er hebliche Euerfichen und en und muste mit einer Drojchte ins Aug. Arantenhand überführt werden. — Beim Ausein anderrehmen eines Ofens in einem Fabrilanweien im Industriehaten siel am 12. da. Kis. vormitings einem 17 Jahre alten Schisser-lebrling von Sandhofen eine Gusptlatte auf die rechte Dand. Er trug eine erdebliche Berlegung bavon und begab sich mit der Strechen-bahn ins Uhg. Arantenhans. — In der Kücke ihrer eiterlichen Weh-nung, Richfeldkraße 89 dier, verdrädien sich mit der Strechen-bahn ins Alg. Arantenhans. — In der Kücke ihrer eiterlichen Weh-nung, Richfeldkraße 89 dier, verdrädien sich an in. de. Alle. met. 12 und 8 Jahre alte Anaben beim Wegnehmen eines Dafens kronenden Kalfeed vom Gerd an den Beinen unerhebilch. — Auf der Mittel-straße wurde am 12 de. Mis, nachmittags die Uhr, ein 64 Jahre alter, verdeinateter Fahrmann aus Ludwigschafen von einem Etinhen-bahnwagen vom hinten angefahren und zur Gelte gelcheubert, wobel er einem rechtisteitigen Unierrar und zur Gelte gelcheubert, wobel er einem rechtisteitigen Unierrar und zur Gelte gelcheubert, wobel er einem rechtisteitigen Unierrar und zur Gelte gelcheubert, wobel er einem rechtisteitigen Unierrar und zur Gelte gelcheubert, wobel er einem rechtisteitigen Unierrar und zur Gelte gelcheubert, wobel er einem rechtisteitigen Unierrar und zur Gelte gelcheubert, wobel er einem rechtisteitigen Unierrar und zur Gelte gelcheubert.

werden. Berbaftet murben 18 Berienen wegen verichiedener frei-barer Dunbinngen.

Dergnügungen.

\* Mürchenaufführung im Apollothenter, Gimas Acues gab ei gestern nachmittag für die Neinen Maben und Buben, die in fo

Plaumes, burd ben nur ab und an ein E foot, wenn wieber einer verfuchte, bort unchgulegen, um gegen bie 10 Grab Ralte beauhen anguhrigen,

Aber ba feld ruffifder Ofen gwei Lage braucht, ehe er warnit bann allerdings tur er es grundlich - jo erfebte man die Augenwirme burch hoffnung und Trampeln.

Wie, wer, was da im Saale ftand, fag ober fag, war nicht zu er-fennen, nur die Echaften der Pickelhauben riffen fich riefenhaft an den weihen Wänden ab, wenn einer seine Glubbirm abknipfte ober ein Streichola bervornahm.

Die Ungebuldigsten finnden am Fenster und bliefen Löcher in die Gibschicht. Dadurch sam auch ich in die Loge, als erster den an-sommenden Jug zu melden, der durch den Mondschein gegen die Schneelandschaft undeimlich groß derangebraum sam, obgleich er fat-schneelandschaft undeimlich groß derangebraum sam, obgleich er fat-lächlich nur eine Kleindahn, allerdings eine fomiglich sächsische Erzgebirgsbahn mit einem Kommando nach Rugigno darftellte.

Er hielt und wor im Cturm genominen. Schneller fonnien wir nicht oben fein, wenn wir Biuffen gewejen waren, binter benen bie Deutschen ber find.

Run fagen wir auf Roffern im Biebieagen. Fruber galt es ale ardhies Schimpiwort, das man im Siednsagen vurbe fabre muffen. Du lieber Gott! In diefem Kriege find wir schon so viel Kiednsagen gefabren, das vir bester kriege find wir schon so viel Kiednsagen gefabren, das wir bester wisten, wie so einer sedert, als ein Schlaftsagen erster Klasse. Wir mochten uns auch gar nichts aus dem Biehwagen oder vielmehr, wir vooren aucherordenisch zufrieden mit ihm, denn edenso gut bätten wir auf einer offenen Lore durch die Schneenacht, fabren fonnen.

Er war ja auch nicht gerude gebeigt, aber bus ist fein unbe-bingtes Erforbernis, einmal batten wir bereits jeit 4 Stunden gedingtes Gefordernis, einmal batten wir bereits jeit 4 Stunden gefroren, und dann wußten wir auch, mogu wird taten. Diesmal nicht
mur fürd Beterfand, sondern für unsere eigenen Hersenwünsige.
Aber ich will nicht behaupten, das es sich für das eine weniger gut
fröre als für das andere. Ba. mit Transpeln, Wolldesten, auf die Jebenfiellen und Schnäpfen kannen wir dann in weiteren 4 Stunden
nich ans Ende der Aleinbahn. Schnell requirierte ich mit einen rufnichen Gestongenen, der meinen Polifer trop bonn ein Sandander nich ans Ende der Meindahn. Schned requirierte ich mit einen tul-fischen Gesangenen, der meinen Kosser irug, wogn ein Landwehr-mann ihn beschühte, und so zogen wir zum Qaupidahnhof. Dort ivor die gleiche Szene wie heute nachmittag, nur etwas und Dop-pelte vergrößert und mit Beirrleum beleuchtet, das es als erfies Jeichen wiederscher Ruliur in einer qualmigen Lampe gab.

ber Buftbaben, ben ich fonft geleift nicht gescheut, aber eine Schick fcmeigenben Schnes. Dennach follief ich, benn bas haben wir go ernt, wenn wir fanft nichts lernten. Bir folafen auch auf Stachel braft, wenne fein mußt

Auf bem Cahnhof gab es bann fogar Roffet. Die Gaftwirt-ichaft war noch neit, aber ber Raffee gut, nur noch fein Gieb bafür, sobah man einigen Böhnden, richtige Böhnchen, in den Mund befast. 3m Commer waren es oft genun Alie

Senii es weiter nichts ist! Im Commer waten es est genun Allegen und Auffen. Bor allem warmte er und blied für die nachsten Stunden einzigt in seiner Art.

Um 7 libr sam richtig, der Jug, eine ellensange Bogenreihe, eis harrend und eisbergend. Aber nach fanden alle einen Sipplas. Die dein sahen dom den der nach fanden alle einen Sipplas. Die dein sahen den den der den Stunden geschren, wie wir am Tage vorder, und dasur genern gebondert, geschren, geriffen, die in den offes aufnehmenden Gisenstrum gelangten unter dem Magnet "Beihnachtsursand".

In W. . . . ivurden aus ben Hunderten Taufende, aus dem einen Zug Blige. Wiebiel weiß ich nicht, vor unferem gingen giset, nach unferem follen noch drei folgen.

Bon Aufland saben wir nichts. Es war in ein Schneetleib ge-küllt, wie seine Bewohner, wenn sie des Nachts im Wondschrift über die Seen und Sämpse herauschleichen, um und zu übersollen. Außer-dem waren die Jeuster die bestoren, und var mit Messen gesang es uns ab und an, ein Loch bineinguseapen in die Ginschift, um zu

es uns ab und an, ein Loch hinelngufragen in die Giszaficht, um zu sehen, daß nichts zu sehen.

Trum mußten wir einander beschauen. Rein Abteil dot einen Musung aus dem gesamten Heerhaufen, der da hinten an der Front sieht. Da sehlte nicht der Trainsoldat und der Feldapotheter, nicht der Dragoner und der Feldpositheamte, der Schipper vonr den den den keinderen Entschiederteit der Andhiturmmann mit ergrautem And und der Infanierit, der Andhiturmmann mit ergrautem And und den Friegsfreiwillige mit, den ungelenten Alledern, der sont dem Ganfleit und den Koron las. Die Editheer waren Berliner Kansleute und sprachen don Hodniterisen, die Anhanterisen auf Thuringen und batten sehre eine Ednis im Kusfank, der Tweiner ein Eligier und der Arifiseris ein Basierpolas.

Aber 60 alle wukien, daß es Wethnachbrurtaub 1942, so ging beim zu Multern auf 8 Zoge, auf 14 Tage, um den Krieg zu vergeffen und fich au pflegen.

In Stowns gab es beuifche neue Zeitungen, und feit langen In Kowno gas es deutsche weite Jeitungen, und jeit langen Bionaien guin erstenmal wieder den Undlick deutscher Francis, Schweitern vom Roben Kreng, und mit ihren eine alse Deme im ichreatzen Schleier. Bas sie de traffte, das wurten wir alle Sie wurde seinen Beismachtsurfander arwarten. Aber wir jahen berbei-deute gehen wir beim auf Beibmachtschrland, wir wollen wird der Somenen benfent, wir lossen fie hunter und in Kustand und fahren bem ftraffenben Lichterbeum entgegen.

#### Keimfahrt zu Welhnachten.

Beihnachtburlaub! Gine Glorie von Gliif und hoffnung bil-ich um bied Wort, man möchte es mit feinen, gierlichen Empire-ilaben schreiben und eine Urabeste von Friedenbengeln und fich welnden Täubchen berumgeichnen. Auch um vos Ding an sich. tich es fich ein bifichen anders entwidelt und in feinem Beginn fefelt wenig Boche hat.

Sir haben ihn also eingereicht, noch dem alten Bort, das wer des Arleub dittet, auch viel bekommt. Aber denn in alles der Glauben nicht mehr dran. Die eitblich am Al. auf dal der Schwodranischer fagt: Uedrigens if Ihr Alend gefingt. Am 21.1 Und ich fice dein in Rufland am Rande eines schützengraben und ding bereits Leier zum Heulen ime Weibe und nahn einen besonders guten Karabiner für die ben Ruffen zu erwartende Weihnachisfreude in die Hand.

Drei Tage nur noch bis Beibnochten und ein Brief geht fünf! Brief wiegt 50 Gramm und ich 80,00! Aber ber Schreiber ill Renschen fommen schon in breibig Giunden nach Berlin, fie nur ben rechten Anfchlug finden.

beniger, bolte Bag und Babricheine und iprang topfüber in

Die perört ja nun auch zur Boefic des Beihnachtsfeites. Zonst fie das jüdische Bad des Ortes, jeht durch Bretterwinde in iers und Manuschaftsbad gezeilt. Sin schmuchger, seuchter, überrer holgfässe, Als ich dineinging, war ich läusefrei, als berlieh, judis es wich aus ganzen Körper, oder es war sobil berlieh, judis es wich aus ganzen Körper, oder es war sobil birdidbung, denn ich befan einen unterstempelten Schein, daß ibilbung, benn ich befom einen unterstempelten seitern, sog und seuchenfrei sei, und wo ein Stempel denuf ist, da fieht

die Blahrheit bezeugt. dan dort ging ich gur Bahn. Das Telephon, das hier brauhen Mingels, sondern tutet wie ein Kaldhorn, hatte einen Jug 30 nachmittans berheigen, der, wenn er ging und schnell ging. bend noch Anichlug an die große Linie gur Deimat bringen

der Telephon log nicht, aber ber Zug hatte siche anberd über-Abe Tage war er gegangen, beute blieb er nicht erst im Schnet innbern ber Ginsachbeit balber gang and. Der nächte Zug unbern ber Ginjadibeit balber gang and. des hier draufen alles den ploglichen Umbeiehlen absangen in des fannte abes auch swiftendurch mal ein zufälliger Rug beifen, alfo da wie einmal am Bahnhei waren, blieben wer. Der betreum füllte fich schmel mit allendand malentichen Gelialten. leibstanes Gemujet jeglicher Waisenguitungen wogte im Dundel

**MARCHIVUM** 

großer gabl ericienen waren. Frau Dr. Baster, Die verdiente Leiserin der Marchenspiele, fiellte ein weitered ihrer Musentinder auf die Bretter; "Bringeffin Lügenmäulchen" und die Anflührung bewieß, daß es Uebenstraft haben wird. Sie fenni das findliche Meine wies, daß, ed Redenskraft abben wird. Sie kennt das kinftahrung verwies, daß, ed Redenskraft abben wird. Sie kennt das kinftahrung gemit und weit was ihm frommt, deum versteht die auch sich viele kleine Freunde zu erwerden. Vernzest Lügenmäulichen gibt ert einige Groden davon ab, daß die schrecklich lügen konn, die des Schreit will he auf den rechten Weg dernen, wird aber mit einer Ohrfeige belohnt und zur Ouse muß nun das Köuigskind als Vettelmöden auf der Lundstraße weiter ziehen, die fie Arbeit bei einem Oberkoch indet. Der gerat luft an dem Lage als es sich inkert, daß Kögenmäulichen oder Kundersein, wie sie eigentlich heißt, die Fre Wahrheit geschlagen, mit ühr in Wortkochsell und oldt ihr eine Chrisiae. Damit ist der Nauber gedannt und die Königbeltern sinden sier edelnktiges Kind zwar in der Arbeitsischläckurze, aber dach frei dan Lügenhaftinkeit wieder. Sie zieht wieder als Brinzellun auße Schloft und mit ühr der Oderkoch, der zum Kitter geschlagen wurde und ihr Edgemahl geden wird. Auf die Kusstattung war recht viel Sorgialt verwendet und die Träger der Dauptrollen wurde und ihr Liebe und Eiser den der Krischluch und mandimal auch nach dem Elodenzeiden, das den Fortgang der Kusstährung anzeigte, vielen Beisall, pp.

#### Aus dem Großherzogtum.

Michern, 11. Des. Gin fcones Beifviel uneigemuni-

(Achern, 11. Dez. Ein schönes Beispiel uneigemütischen Handelns gibt die Brauerei Beter in Achern, indem sie Lesaumt mocht, daß sie mit ihren Gespannen erbötig ist, im Gewann Achern und Umgedung solche Aecker zu pführen, die sür kan Kariosiel und Hagerandau in Frage kommen; sür Krieger ub Undemitiske reichleht das koltenlos.

If Achern, 14. Dez. Auf dem itillen Islemauer Boldfriedhaf wurde gehern Rochmittag under starter Bedelsgung der Ehrendere Erichten Rochmittag under starter Bedelsgung der Ehrendere Erichten Ach Mat Dr. Schile, zur sehten Muhe bestanten. Der ischen Kat Dr. Schile, zur sehten Muhe bestanten Der ischen war in Boul der Anstall ausgedehrt, worfelnis Betwerkungen mahm. Die Kurstliche Handlung wurde dunch Borträge des singen Gesangeverias derschaften wurde dunch Borträge des singen Gesangeverias derschaften und dasom ansäsiehend wurden alleiche Konnze niederges zur Zuerft sprach namens der dabischen wurden Regierung der Almister des Innern Kihn, den Bodman, darei Fedinstellung der Almister des Innern Kihn, den Bodman, darei Fedinstellung der Artingen nieder des Verstellungs der Anstellt. Oberarzt Dr. Fönelles im Armen des Verstellung, Geldelberg und Etrochdung, ein Bertreiter des beutschaft Bereins für Pfinchatrie. Der Ortenauer lexisverein und der dadische Kenzieverein wöhneten ihrem Ehrenmitiglied eine Kranzslendo, edenso der Vertreiter der Stadizemeinde Uchern.

#### Pfaiz, Heffen und Umgebung.

K 3meibruden, 11. Des. Eine Uraufführung, die von Selbgrauen beft itien murbe, ging geftern im nie von getograuen bejt inen wirde. ging gepern in lädt. Fruchthallensaal vor einer medrhunde tröpst en Juhörersmenge mit großem Erfolg in Szene. Aufgesührt wu de eine in Balladensorm gehaltene Komposition "Zung Frieder" von H. Bath - Pirmasens für Tenorsolo, Männerchor, Klavler, Harmonium und Bläserseptett, delsen von H. Loth-Iwelden, Harmonium und Bläserseptett, delsen von H. Loth-Iwelden, Harmonium und Bläserseptett, delsen von H. Lothenserheime im Weltstrieg schildert. Der Komponiter der Kriegersteime im Weltstriegerischen Simmunven der Dichtung elücklich getrossen und musikolisch eller und musikolisch ist Eristischen klanzen die troffen und musikalisch illust iert. Entzüsend klanzen die dustigen Tenprsoli, die Shockabe seiselten durch flangvolle Ausdrucksfählgkeit und mitre hende Steigerungen, die Bläserpartsund die übrige Begleitung gab dem Ganzen charakteristische Brägung von großer Originalität. In der Aufführung, zu der über 100 Mitmir fenbe angetreien waren waren noch erfolg-herr General Michahelles, ein unermüblicher Forberer ber eblen Sache, an.

p. Homburg an.
p. Homburg an.
p. Homburg an.
p. Homburg ann hiefigen Bahnhof wurde der Landwirt Karel
aus Korfen von ausstelgenden Burschen umge.corfen. Er siel
so unglisselicht, daß er einen Schädelbruch erlitt, au dessen Folgen
er nunmehr im biefigen Districtstransenhaus verstorben.

ED Darm stad d. 11. Dez. Die Bertrauensmänner der
Kationalliberalen Bartel bielten heute im biesigen Bahnhosshotel unter dem Karlitenden des Abasardusten Dr. Osen n.

hotel unter bem Borfigenden bes Abgeordneten Dr. Diann eine Besprechung ab, beren Berhandlungen vorerst vertrausich

Darmftabt. 11 Dez. Die unter ber fallchen Bezeichnung "Maschinenteile" in ber lehten Bode in Gr. Gerau beschlannahmte Schintensellen bung, die für eine Munitionsfabrit in Mannheim-Rafertal bestimmt mar, murbe, mie wir horen, wieber freigegeben, ba bie Wirma für ihr fcmer

Doch muffen wir uns das Glüd noch verdienen. In Eadifuhnen ist Lauseprüfung, der Schein ist vorzugeigen. Wert feinen hat, wandert nach Giedath und wird abgedrüht Auch der Sachse da muß noch mal hin, obgleich er schwor, er set erst gereinigt und habe nur den Schein verloren. Suft nichts, Ordnung muß sein. Läuse blei-

noch mal hin, obgleich er (chivor, er sei erit gereinigt und habe nur ben Schein versoren, Olist nichts, Orbaung mith sein. Laufe bleiden derineten.

Im D-Jug gibt es seine, dorf es seine geben. Dafür ist endlich ardeigt. Edunden dahen wir beute schon getroren, im ganzen schon 24. Run haben wir 18 Stunden zum Auftauen. Bas anderes gibts aber auch nicht, nur unendlich diele Flossen allen erenstischen Indalts wandern vom Spelsewagen durch die Edunde allen erenstischen Indalts wandern vom Spelsewagen durch die Edunde. Der Erkraum selbst ist voll von hoben Offizieren, die dem Bethnochtag entgepensisten, Sie sind nicht minder frodlich als die Rannischten in den Indalts wandern. Dort geht es dunter zu als in Ballensteins Loger. Das gleiche Gemisch vom Roegen verzehnsche. Ber nicht siben kann, koch auf seinem Auchfach, wer das nicht vermag, sieht. Ran sont, der dust seinem Auchfach, wer das nicht vermag, sieht. Ran sont, der beuische Selbat habe einem eigenen Bisch, nenn er aus der Schlacht kommt, wenn er in den Tod geblicht ich weih nicht, od das siemmt. Bielleicht muß man die Undpatiellässeit eines Krieged berührtessters dafür haben. Das aber sann ah dezzugen: der im Ruge batten jeder einen eigenen Bisch, od der kannen der deren haben inaglend Augen, die gewohnt weren, das Keusste zu schann, vons Renssche zu schann, wos Renssche zu schann, wos Renssche zu schann, der den gewohnt weren, das Keusste zu schann, vons Renssche zugene her im Ruge batten jeder einen eigenen Bisch an schannen. Den inaglend Augen, die gewohnt weren, das Keusste zu schann, vons Renssche zu schann, wos Renssche zu schann, wos Renssche zu schann, den gewohnt weren. Das dere schalest über die kluben der kluben des gestaut werden der kluben des keit der kluben werden. Bir waren durch das den keit siehen kund gewohnt werden wie das heit der geschen wie kann der gesehn der kluben des keit der Lieben der her kluben werden der der kluben der der der kluben der der kluben der

arbeitenbes Berjonal Bebensmittel in Maffe aus dem Musland

herbeisches personal Bedensmittel in Rasse aus dem Ausung herbeischaffe. Die solsche De laration soll of ne ihr Berschulden den Absender erfolgt sein. ISI Dar m stadt. Dez. Der Großherzog hat anze-ordnet, daß in Höllen, in denen der Kaiser aus Anlass eines Sieges Flaggen und Kirchengeläute anordnet, dies auch sur

#### Die Bolhserrährung. Die Mittelftandstüche.

kos. Frauen ber Stuttgarter Befellichaft baben fich ein außerordentliches Berbienft auf bem Gebiet ber Einahrungs fürforge erworben, indem fie vor einiger Beit einen Berein gur Errichtung von Mittelftandefüchen grundeten. Die Stadt und eine große Brauerei haben bas dankenswerte Unternehmen badurch unterstügt, daß sie die nötigen Räumlichkeiten zur Verfügung stellten. Borerst wird in zwei Kuchen Mittagessen verschreicht (auch über die Straße), und zwar gegen Lösung von Tages- und Wodenfarten flettere mit Breisermaßigung), mobei in mäßigen Grensen Debl. (Gaft.) und Fleifcmarten abgullefern find. Der Breis einer Tagestarte betragt 85 Big. der einer seiner Lagestarte beträgt 85 Isz.
der einer seinstägigen Wochentarte Mt. 4.20, and es ist erstaunlich, was dafür geboten wird, sowohl in Hinscht auf Menge als Güte. Einer träftigen Suppe solgt z. B. Psanntuchen mit Apfelmus, oder Flesschücke mit Spinat, oder Blaufraut mit Kartoffelmus, oder geröftete breite Kubeln mit Kampott, oder Leberwurft mit Kraut, oder Kohlraben mit Kartoffelmus, der Leberwurft mit Kraut, oder Kohlraben mit Kartoffeln usw.; das ist für den niedrigen Breis doch alles mögliche: kein gut bürgerlicher Mittagseisch kann jest besseres bieten. Brot, Raffee, Tee und Mineralmaffer werben gegen mößige Sonderberechnung, Quellwaffer unentheitlich rerab-folgt; ein Trintzwang besteht ebensowenig wie ein Erintgelberswang. Eleichwohl ist die Bedienung rasch und zuvorkommend, auch Geschirr und Bested lassen nichte zu wünschen übrig. Gespeist wird an steinen vier- die sechslitigen, weißigedecken Lischen. Anzelichts dieser mustergültigen Organisation ist der Zuspruch ungemein start, ohne daß aber im arosen und ganzen der Tharafter als "Wiiteistande"-Riiche durchbrochen würde. Luger alleinstehenden jungen und össen Leuten sommen viele lunge Chengare, aber auch nicht ren Leuten tommen viele junge Chepaare, aber auch nicht wenige Familien mit Kindern. Es ware fehr zu munichen, bah auch anderwärts berartige Einrichtungen getroffen, ja, bag jolche Mittelstandstuchen überhaupt verallgemeinert murben. Die Ersparnisse in den einzeinen haushaltungen, vor allem an Brennmaierial, find bedeutend, und aud ble bisher auf bis langwierige Einfaufen und bas Rochen verwendete Beit tann anderweitig boiler, entweder privaterwe'se ungbrin end ober im hilfsdienst u. dgl. verwertet werden. Rochbem für bie breiten Bolfsmaffen burch Bolfstuchen, fahrbare Kriegsfüchen u. dal. m. gesorgt ist, muß die Mittasstucke als eine sehr glückliche Bösung der gerade in diesen Kreisen recht sühlbaren Nahrungsmittesfrage bezeichnet werden.

#### Reichsgesellschaft jur Wildverforgung der Städte.

Frantfurt a. M., 14. Dez. (BIB. Richt mil.) Die Berforgung ber großen Stabte mit Bilb lagt befanntlich noch viel zu wünschen übrig. Um diesem Missio laßt beranntlich nach viel zu wünschen übrig. Um diesem Missiand ab u eisen und den lleberschuß einzelner Provinzen an Wild den Berbrauchern zuzusühren, haben zwischen dem "Nutgemeinen deu schen Jahlschußverrein" und dem "Deutschen Wide und Gestügelhändlerverband" Beratungen stattgesunden, die zu dem Schluß famen, daß die Zusührung größerer Wildmengen nur dann zu ermörslichen ist, wenn das Wild von den Indindadern led ig tich durch den Wilden von Zwischer schenstellen — wie Berkaussvermittern — dem Berkraucher zugeführt wird. Der Berkauf an den Wildhandel direkt muß gesenwärtig als der besser Bez bezeichn't werden; die kommissionsweise Uedersalsung an Bermitser ist mit überstüssigen und audem sehr erheblichen Rebenkosten belastet.

Im Einverständnis mit bem Arlegge-nabrungsamt in Berlin ift nunmehr eine Reich sgefellschaft gur Wild. perforgung ber Städte begründet worben, die Sind in hand mit dem Mucemeinen deuischen Jagofduchverein" arbeitet. Diefer Berein überfendet auf Bunich an feine Mitarbeitet. Dieser Berein übersendet auf Wunsch an seine Beitasieder eine Liste von vertrauenswürdigen, tredissählnen Wisd ändsern, die Mitalieder der senannten Gesellschaft sind und denen der deutsche Järer sein Wisd unmittelber mit voller Sicherheit versausen kann. Diese Händser haben sich verpfischet — dei sachgemäßer Ausstellerung des Wides auf der nächsten Bahnstation — das gesamte Risslo, einschlichlich Fracht und Spesen, von diesem Leitpunkt an zu übernehmen und welter die sestausehten hächst noch einzuholten. Die Bezahlung die sesten bie der bei de einzuhaften. Die Bezahlung an die Jäger bat zu einheitlichen Side bezw. Gewichtpreisen ohne Unterschied von Eröse und Alter innerhald längstens einer Boche zu erfolgen.

Die naberen Bedinnungen tonnen von ber "Reichsgefellfchaft gur Bifdverforgung ber Stabte G. m. b. S., Berlin, Schifferbamm 19" bezogen werben.

#### Das Friedensangebot des Bierbundes.

#### Die Englander in Berlegenheit.

m. Köln, 14. Dez. (Priv.-Tel.) Die Kölnische Zeitung schreibt zu ben Auslagungen bes Neuterburgs über bie Friebensfrage: In Diefer vorläufigen Lintwort fplegeit fich beutlich bie Berlegenbeit wieber, in welche unter Friebensangebot die englische Reglerung versett bat. Sie ist un-wahr, indem sie die Stellungnahme der englischen Bresse als einheitlich hinstellt. Denn die Blätterstimmen beweisen, daß von der Nordeliss-Bresse bis zum Manchester Guardian alle Schattierungen ber Meinungsaußerungen porhanden find. Sie ift ferner unmahr, wenn fie bas Friedensangebot ber Mittelmachte, das reinfte Menschenliebe eingegeben bat, als Bluff binftellt, wenngselch eine berartige Auffaffung bem beuchleriichen englischen Geifte allerdings nabeliegt. Gie ift endlich und vor allem un wahr, indem fie in begreifficher Abficht unferen Schritt als Meußerung ber Schwöche binftellt, die am endgültigen Sieg verzweifelt. Die neutrale Preffe bat auf diefe ffalfdung icon bie gutreffende Antwort erteilt. Alle brei Unmahrheiten merden auch taum von ber englischen Regierung in ber Erwartung ausgesprochen morten fein, baß fie irgendmo ernftlich Glauben finden. Gie follen mobl eber bet ben Berbiindeten, wie in ber Proffe im eigenen Land und in ben verbundeten Bandern einen Bint barüber geben, me'che Stellungnahme die englische Regierung municht und follen einen falfchen "ungenschlag bier ober bort verhuten. Es wirb nun abzuwarten fein, wie weit das gelingt, wie weit die Diret-tiven der Londoner Regierung befolgt werben. Bon ihr felbft haben wir nichts anderes erwartet. Der brutate Bernichtungsmille, ju bem fie fich in ben legten Capen ber obigen Meufierungen wiederbetehrt, entipricht gang ben Wendungen aus ber Borerfprache, die Lloud George, der neue erfte Minifter, fürzlich für die furchtbare Menfcheitotragodie biefes Krieges gebraucht hat.

#### Storfer Cinbrud in Bern.

Bern, 14. Dez. (BTB. Richtamtsich.) lieber bei Eindruck, den das Friedensangebot in Bern matt ichreibt der "Bund" u. a.: Wenn man sich auch sagen macht daß der Beschluß der Regierungen des Bierbundes noch met den Frieden beheute in mar der Trobant den Frieden bedeute, fo mar der Eindrud, ben die Rad in der Bundesstadt gestern Abend hervorrief, außergewöhlich tiesgebend. Auf den Straßen drängten sich die Leue die Berkäufer der Extra-Ausgaben, auf den Redattions läutete der Fernsprecher so oft wie zu Beginn des Kriedüberall hörte man Menschen aufgeregt und basitig mitelatider rechen, sah optimistisch schoo den Friedensengel durch ber regnerischen Abendhimmet schweben und hörte das Bänkeren Abendhimmet schweben und hörte das Bänkeren Friedensgloden. Der Pessimist tat so, als beste alle nichte, aber auch er konnte doch ein Leundiges Gefühl nichten nichts, aber auch er konnte body ein freudiges Gefühl nich

#### Briands Erflärung por der Kammer.

Paris, 14 Dez. (BIB. Richtamtlich.) Melbung be Agence Havas: In ber gestrigen Nachmittagositzung gab nisterpräsident Briand solgende Ertlärung ab:

3m Laufe ber gehn Gebeimfigungen wurden zwei Be gen abgetrennt, in welchen die von ber Rammer angena menen Bertrauenstagesardnung ausgedrückt wird. Erfle die Frage betreffend die Ariegsleltung, das deißt aus Leitung unter Wilmirfung des Ariegsausschulles dann die Frage betreffend der Abanderungen Oberbeichle.

Diefer Kriegeausschuß wird alle Bollmachten ju raich Entscheinigen mit entsprechenden Mitteln zur Ansschrift erhalten. Er wird sast dagen und darüber wachen die Erzeugung gestelgert, die Berproviantierung geregelt eine gerechte Berteilung unter Jivilbevölferung und Mittel gefichert wirb.

Ohne einen übertriebenen Optimismus zu nähren be beute mehr benn je darin besteht, die Ueberzeugung von besteht des Sieges zu fördern, dürsen mir nicht vergest daß die beutschen Truppen sich jast auf uns oslein gleich Beginn des Krieges gestürzt haben. Frankreich hieft Stoß aus und machte den entscheidenden Sieg möglich.

Mirgends war ber Erfolg ber Deutschen entidelbend. ist wahr, das tapjere Kumanien mußte weichen. Das it traurig, aber seine auf die russischen Here gestätzte Armenien wird sich wieder aufrassen, dem die Orientfrage is neue Front bieden, die die seine weit von ihrer Regelung enisent. Worgen wird sich neue Front bilben, die die sein bliche Front in bei die genna seinen wird sie die sein bliche Front in bei die genna seinen wird. wegung fegen mirb.

Man wird sagen, das Jahr 1916 hat den Sieg nicht gebracht, denn nach 8 Monaten haben wir den Eleg gebracht, denn nach 8 Monaten haben wir den Eleg donn wird den Etorung im Lande hervorrusen. Wir werden seguirieren, was notwendig ist. Wir werden die Regeling gewisser Fragen durch Defret verlangen, denn Eesche warde für die Regelung zu langsam sein. Wir werden te in Allo ho so der darfen. Es ist gewiß, daß sied der diktatorie. Wille des Feindes kundtut, der Wille, die im Frühjahr der Fiege zu sichern dadurch, daß er seine ungenügenden Man schaftsbesiände durch sein Artegsmoterial ergänzt.

rechts überall Menschen ausbedt und sie zur Arbeit aming wenn ich in einem solchen Augenblick meinem Land nicht riese: "Achtung, seib auf der Hut!", so wäre ich strafba

#### Der Rüdfritt des öfferreichischen Ministerpräfidenten

Die B. 3." melbet aus Bien: Der Rückritt bes Rabineb Roerber fam der politischen Deffentlichteit gang unerwark Koerber fam der politischen Dessentlichteit ganz unermanner Er hängt in erster Linie mit der Frage des österreichisch-und rischen Ausgleichs zusammen. Neben der Ausgleichsschafte haben wahl auch Schwierigkeiten der inneren Politik Kückritt Dr. von Koerbers veranlaßt. Dr. von Koerber weiten Gegenlaß zu verschiedenen beutschen Barteien die schwie denden wichtigen und schwierigen Fragen der inneren sitit nicht durch Ottroierung, sondern auf versassungsmößischen Dr. von Koerber war gestern Bormittas no Kaiser Karl in Audienz empfangen worden. Er hat mich sich sienen Rückritt angeboten, der auch angenommen ward deines Kabineits das Anerbieten und die Annahme des Fragenes Kabineits das Anerbieten und die Annahme des Fragenessen feines Rabinetts bas Anerbieten und die Annahme bes tritts fowie die Aufforderung an Dr. von Spigmallet. neue Rabinett zu bilben, als Tatjache mit. In politi Dr. von Roerbers enthalten mird, anfundigen merbe, bab Kaifer die Wiederverwendung des scheidenden Minister bes denten vorbehalten wurde. Eerüchtweise wird erzählte der Dr. von Koerber mit der Durchführung einer besonders wir tigen Mufgabe betraut merben follte.

#### Schnee im Schwarzwald.

c. Bom Schwarzwald ist an den fühlichen Teil der birges oberhalb 800—1000 Meter lied bei Teil best birges aberhalb 800-1000 Meter liegt ber Schnee hoch, sodaß der Wintersport-Betrieb allgemein aufgenom fin werben tonnte. Die Rodel- und die Schneeschuhbahnen sin in guter Berfassung. Allerdings ist bei steigender Temperalis im Pouse des Tonnes im Laufe des Tages Reufchnee eingetreien.

#### Soneeffürme.

Bern, 13. Dez. (WIB. Nichtamtl.) In Engabin und Ranton Ballis herrichen furchtbare Schneeft fra Bon Sm Saastal find 18 Ställe mit Bieh und bas hotel auf bes Monte More burch Lamin bes Monte Moro burch Bawinen zerstört. Bei Berning matte in Saufern 8 Mann burd Laminen begraben; fie murben in rettet. Die Julerpost murde burch eine Lamine mit 4 met und 5 Bjerden in den Juleibach geworfen. Die Berung inder wurden gerettet. Die Malojapost ist unterbrochen. Die tifche Bahn ift gefperrt.

Berlin, 14. Des. (WIB. Richtamtl.) Der Rational friftung für die Hinterbliebenen ber Kriege Gefallenen wurde von der Firma Aber Bergependet, ein leuchtendes Beilpiel vaterländischer Gefinnung Die Eelchältsstelle der Rationalstiftung befindet sich in Berlin Allenstraße 11.

#### Handel und Industrie.

#### Frankfarter Wertpaplerbörse.

Frankiurt a. M., 14. Dez. (Priv-Tel.) Die Börse bed auch heute noch unter dem Eindruck des bedeutagsvollen Friedensangebotes Deutschlands und tiner Verbündeten. Die Stimmung unterschied sich aber gegen tulern wesentlich dadurch, daß zunächst der Verkehr ruhiger th von dem gestrigen Kurssturz erholten.

Am Rentenmarkt blieben heimische Anleiben behauptet. usländische Fonds befestigt. Japaner auf Rücideluse fest. Gegen dauß befestigte sich der Markt, sodaß vereinzelt Schiffahrtsaktien d Schantungbahn die Einbuße einholen konnten. Privatdiskont

	as earburh		POY			
Berlin, 14. Dezember	(Devisenm	arkt.)				
Auszahlungen für:	14.		13	13,		
		Brief	Geld	Brief		
Newyork 1 Dollar Holland 100 Guiden	. 5.77		5.77	5.79		
Colland 100 Gulden	. 238.75	239.25	238.75	239,25		
Minemark 100 Kronen	. 164	164,50	164,	164.50		
Whweden 100 Kronen	. 171.75	172,25	171,75	172.25		
Wegen 100 Kronen	<ul> <li>167.25</li> </ul>			167.75		
letweiz 100 Franken	. 116	1/0117	e1161/	. 117		
Oest-Ungarn 100 Kronen .	. 63.95	64.05	63 95	64.05		
belgarien 100 Leva	- 79.50	80.50	79.50	80.50		
Berlin 14 Dez (P)	Hektenhörse	Da B	her die Y	Wirkumer		

Priedensangebotes nathrich das Uren noch mehr Züch ist, legt sich die Börse, rum Teil auch wegen der überligten ablehnenden Beurteilung in der feindlichen Presse, Zufäckhaltung auf. Man war eher zu Realisationen geneigt, daß sich eine allgemeine mißige Abschwächung ergab, besouts in den gestern bevorzugten Schiffahrtswerten, Montantie bröckelten weiter ab. Ebenso setzten Rüstungs- und Kriegsteil bröckelten weiter ab. Priedensangebotes natürlich das Urteil noch nicht the ihren Riickgang fort. Das Geschäft war wiederum recht still.

#### Newyorker Wertpaplerbörse,

Stwyonk, 18. Desember (Davicenmertt.)

		160	Market and Santon	100	160
ing out 24 Stundon Course and 24 Stundon	-	-	(60 Tage) 4.71.	100	4,71,80
COUNTY OF BINESON	U.	4-	Weeksel auf Landon	4	4-21-BO
Mary Committee or and an owner of		-	(Cable Transfers) . 1.76.	150	LTRAS
Manhael Seelle 70		87.7%	gtiber Bullion 76.	DOM:	75
Miztes Barleben 30 Million 30 Mil	1	85-	distribution of the same	100	-
Control of the late of the lat		_	Attenumenter	-	
New-York, 13, Dezemi			New Continues and in	WHEN Y	20100
Alle was not the	0.34	10 May 1	Bissori Pasific	1 25	N.
State Santa På 4%	-	466	Rot. Raller, ed. Box.	77-	
What Street, Street, Street,	1001/2	105-	New York Centr. c	1067	
Stude. Top. Santa Fo	105-	108-	de, Satario & Western	21	29-
The Court of	10414	10314	Merfelt & Western	\$30"	1347;
April Co. prof	10 5	100%	Borthern Pacific	110	109%
	041	85%	Pennsylvania	5410	56
Standar Parific	105	184	Reading	502%	105/
	651/4	63%	Oble. Rot. isi.& Pac	384	357
Mile. & St. Paul.	92-	\$150	Southern Pasifie	303 ~	\$7m
biarrey & Rie Grande .	17-	17	Beuthern Hallway	31%	201/4
THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	38%	3814	Eastkern Rallway pref	80%	. 625
ice hat pref.	男保.	40	Union Panific	145-	14294
	41-	40+	Wabcah prof	20	53% 35
The second secon	11.Ph	116/4	Amerie Can	110%	106-
Service Control	105	104	Anna, Capp. Ble	811	87%
	17%	21.4	Bethinkem Steel	267	500
langua con & southern	257/4	4	Gen.ral Louther	105-	
langua City & Eosthorn	2011	00'4	Intere. Mcroautile Sartes	42	
		Basical	do, do, prat.	114-	3315a
Belleville z. Rashville -	121-	120-	United States SteelsCorp.	1191	118-
Betsuri Rana & Texas	10.		United Stat. Steel Corper.	121%	121%
Aktien Umests 17604	00.7938	ID 0805	THE RESERVE OF THE PARTY OF		
NEWWOOD OF COMME			Consus Co.		
NEWYORK, 12. Detuni		Saudanus	SERVING-	-40	
be	130	12.		20.	S.D.
Willer Der Cert	414	1 384/4	Conoral Electr	11784	
	10%	20%	Rational Lund	541	6E%
Strange prof	\$131/m	89%	Utah Copper com	1164	1130%
Intelligated man	133%	100-		1	1
	10.	12.		R	12
Sale O'L Box	. 1000	100-1	4 % Mulen Stat.	[ 110%	110%
	-	100/4	Beaver file &r. pr	43-	44
CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	1300	100	High, Cons. Ton.pr	18-	18-
Manual A Lilla B34 5	20%	76	West Baryland	27-	
\$500 PAG. 3 BOS	80%	00°).	American Gangret	115-	116-
Nastrilies Side.	*	34%	Amoria, Lauert, E	971)	
REPRAGRAF.RA.	40.0	Of-	de. Sugar Ref. a	1104	118-

Newyork, 13, Dez. Die rukige Beurteilung der Börse in Restern erörterten Fragen im mheute in einer durchaus festen Bung zum Ausdruck. Gleich bei den ersten Umsätzen war beasere Haltung bemerkbur. Nach vorübergebender, auf Verder Berufsspekulation zurücklichrenden Abschwichung beide die nach oben gerichtete Kursbewegung im Verlauf kräf-

tige Fortschritte, da sich beträchtliches Bedarfsbedürfnis einstellte. Auch erwies sich die heutige Marktverlassung der Eisenbahnwerte von günstigem Einfluß, Kurssteigerungen von 2-3 Dollar bilde-ten hier die Regel. Kräftig neben Kupferaktien baben sich auch Schiffahrtsaktien erholt. Die Börse schloß stramm. Aktienumsatz

#### Londoner Wertpaplerbörse.

LON	DON.	13. Des	mmber,					
	13.	12		13.	12.		53.	12.
2'f, Kousel 6 Argentin. 4 Brasilian. 4 Japaner. Portugiesen 5 Russet 200 5', Muss. 1909 5', Kriegal.	7114	90% 47-77% 54-79%	Saltimore Canad. Pab. Erie Fennsylva South. Pao. Unden Pao. Stocks AnactudeC.	37° 58° 102 – 130°	182-	His Tinto Chartered De Boers Goldfidels Nat. H. Hez. Randmi es Fr. Diskent Siber	62 11 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12 12	11/1 13/10 11/2 5/10 30/4
		Pa	riser We	rtnm	olerb	Grac.		

Cours to accuse Course acted									
		1	12.1			13. 1 12.			
Fig. Bonte	65,10 85,50	Suragosna .	425	425	Towin	1348 1311			
by Aniolha	88.10 88.05	Suoz Kanul	406a	41.0	Rio Tinto	1770 1775			
4" Abpan. But.			700	700	Cape Copper	128 - 126			
PhyRussen 1906	82.10	Baff, Fay	329	4323	China Copper	389 410			
3% do. 1006	54,20, 54	Caguto-oue .	128	109	Utha Copper	635,- 686,			
4% Turken	54 58-	Malukku	180	121	Tharsis	Server 162.00			
Bang do Paris		Bau	1831	1630	Da Boors	343 343			
Ored. Lynnsale.	2745 11,48	Brianak	410	439	Goldfields	42, 43,			
Un. Perisien.	204 200	Liancacii	356	325	Lone Gold	43,			
Metropolitain		Maticofe Fahr.	670	655	Jägerafent	89,			
Nord. Esping.	- 430	Le Maphir	384	484	flandmines	80 80			

#### Amsterdamsche Bank, Amsterdam.

Wie bereits mitgeteilt, findet am 19. Dezember d. J. die Ausgabe weiterer 5 000 000 hft, Aktien der Amsterdamschen Bank zum Kurse von 175 Proz. statt. Wie schon bei der Emission vom Mai dieses Jahres soll mit Rücksicht auf den derzeitigen Stand der holländischen Valuta die Subskription zumichst auf Holland beschränkt und u. a. den deutschen Aktionären ein eutsprechender Anteil des Kapitals für den evtl. späteren Bezug reserviert werden. Immerhin besteht, wie wir von der hiesigen Dividendenzuhlstelle der Amsterdamschen Bank hören, das Bezugsrecht der deutschen Besitzer schon jetzt zu recht und kann daher in Holland verkault werden, wozu sich die Amsterdamsche Bank bereit erklärt hat. Die Mitteilung der Ausstehung und des beabsichtigten Verkaufs der Bezugsrechte muß spätestens am 19. d. M. bei der Amsterdamschen Bank angemeldet werden, und es ist ierner umgehend der Kupon Nr. 56 der in Frage kommenden Aktien zur Abstempelung nach Amsterdam zu senden. Irgendwelche Stempelkosten entstehen durch den Verkauf des Bezugsrechts nicht.

#### Yom Beutschen Stahlwerksverband.

r. Düsseldorf, 14. Dez. (Priv.-Tel.) Nach der endgültigen Aufstellung betrug der Versand im Monat November insgesamt 205 675 To. gegen 230 554 To. im Oktober dieses Jahres und 241 750 To. im November 1915. David Frank auf Halbzeug 67 818 To. gegen 76 384 To. bezw. 69 099 To., auf Eisenbahnober-baumaterial 82 099 To. gegen 8t 447 To. bzw. 118 942 To. und nuf Formeisen 62 696 To. gegen 72 723 To. bzw. 53 709 To.

#### Brauerel Stern A.-G. zu Frankfurt n. Main-Oberrad.

Das Erträgnis der Brauerei im abgelaufenen Jahr beziffert sich nach Abschreibungen von 135 480 (185 042) M. auf 427 913 (379 511) M. Aus diesem Reingewinn wird wieder die Vertei-lung einer Dividende von 8 Proz. wie im Vorjahre zur Verteilung vorgeschlagen. Wie die Verwaltung im Rechenschaftsbericht aus-lührt, lausen sich die Aussichten für das neue Betriebsjahr noch nicht beurteilen. Es werde darauf ankommen, wie hoch das Gerstenkontingent lestgelegt wird. Bei der langen Kriegsdauer werde die Gesellschaft unter allen Umständen mit erheblichen Einwerde die Gesellschaft unter allen Umstanden mit erheblichen Ein-buffen rechnen müssen, weshalb es die Verwaltung für richtig gehalten habe, für Kriegsschfichen und Erneuerungen 50 000 M. zu-rückzustellen. Der Bilanz zufolge beläuft sich das Effektenkonto auf Mark 845 441 (622 734) M., Außenstände auf 2 193 799 M. (2 347 942) M., Vornäte an Bier, Malz, Hopien usw. auf 306 105 (194 672) M. Auf der Gegenseite erscheinen Kreditoren mit 68 097

#### Oppelner Aktien-Brauerei und Prefibete-Fubrik.

Der Reingewinn der Brauerei im abgelautenen Jahr bezittert sich nach Abschreibungen von 100 841 M. (97 701 M.) auf 164 727 (99 204) M. Es wird die Verteilung einer Dividende von 6% (3) Prozent in Vorschlag gebracht, Infolge weiterer Malzeinschränkung verringerte sich im vergangenen Oeschäftsjahr der Ausstoß der Brauerei um 13 200 Hektoliter. Inanernin könne, Ausstoß der Brauerei um 13 20 Hektoliter. Immerhin könne, wie die Verwaltung mittellt, der Brauereierung als befriedigend bezeichnet werden, wobei allerdings Bestände aus den Vorjahren der Brauerei zustatten kamen. Die Prefihefelabrik bet infolge Materiahmangels das vorjährige Ergebnis nicht erreicht. Infolge der ungewöhnlichen Verhälltnisse lasse sich über die Aussichten des neuen Geschäftsjahres nichts voraussagen. Der Bilanz zufolge schulden Debitoren 58 357 (56 956) Mark. Das Bunkgutbaben zeigt eine Abnahme auf 142 920 (419 437) M., das Wechnelliouto beträge 65 993 (119 484) M.; denngegenüber stehen Kreditoren mit 142 802 (200 798) M.

#### Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 14. Dez. (Frühmarkt) im Warenbandel ermittelte Preise. Die Preise aind gegen gestern unverändert.

Berlin, 14. Dez. (Getreidemarkt ohne Notiz-) Ueber den Verkehr am Berliner Produktengeschäft ist nicht viel neues zu berichten. Die Knappheit an Rilben, von denen besonders Pierde-möhren seitens der Pierdehalter und Runkelrüben seitens der Molkereien dringend begehrt sind, lenkt die Aufmerksamkeit der Verbraucher wiederum auf Spelzspreumehl, das indessen im freien Verkehr nicht zu haben ist, sodaß auch die Nachfrage nicht befriedigt werden kann, zumal infolge der hohen Richtpreise nur wenig bergestellt wird und von der Bezugvereinigung daher nicht viel zu verlangen ist. Der Mangel an Heu macht sich ebenfalls sehr fühlbar. In Industriehater kommen kleine Abschlüsse zustunde, da die Situation bezüglich der Höchstpreise nunmehr einigermaßen geklärt ist. Am Saatenmarkt hält das Interesse für Seradella und Kleesaaten an.

#### Newyorker Warenmarkt.

REW	YOR	C, 10. 1	Dezember.				
Bannwells .!	13.	12.1	1000	25.	12.  Waizon bard	32	12
Zuf. Atl. REC.		12,	pr Okt		Wt. R.2 near		123,
Im innara .	15000	000	pr Doz	17.81	No. 1 Ruthern		THE REAL PROPERTY.
Exp. e. Engt.	15000	10000	Terp NYork	88.7%		192	tet.
Exp. s. d. Ot.	11000	2000	surp[NYuek	36,-			82,50
BYork loke	18.35		Schmelz Wat			TIME.	BOW.
pr Jan	18.05	18.82	Talg speakel	12	13 Hohi Spr	-	-
or Febr	10.10		Zuon. 96 Tat.	Dec - Bri	Bill Wh. al. (new)		805-825
pr Mirz .	18,32	10,77	(loke	2,16	6.17 Kleesem la	18.25	10.25
pr April .	10,41	16,85	Keffee Dez	8.30	8.15 do. Ila		17.35
pr Mal		18,96	Bio Barz	8,37	8.23 Elektr, Kupf.		17.38
pr Juni	19,56	19,02	Br. 7 Barz	8,82	8.47 Robriga	SATISTICS.	650
pr.310	18.55			0.54	E.52 Petroleum .	-	WHEN
# Orleansit	10,	10	(Juli)	3,78	fl.723Cred.Balane.	KIO.	=1900

\*) erstes Guartal 35.1/e (35.1/s), zweites Courtal 221/s-34 (321/s-34)

#### Chicagoor Warenmarks

	13. Dezamber.					-
Weizen Duy, 154,-	12 Sebmult	13.	12.	Speck	130,130	1271-138
pr Hal . 107.% Halo Dez 00.% pr Hal . 017.% Hafor Dez. 40.%	BY. Pork: Dur.	16,02 26,75 26,17	16.26 26.72 26.17	Schweine sohweine- suf. I. Woot	9.25 9.75	9.45 9.00

#### Letzte Handelsnachrichten.

c. Mainz. Im Monai Oktober 1916 stellte sich der gesamte Güterverkehr im hiesigen Halengebiet in der An- und Abfuhr auf 99373 Tonnen gegenüber 95491 To. im Oktober 1915.
Der Verkehr hat sich demnach um 3882 To. erhöht. Die Zufuhr
zu Berg betrug 34870 To., zu Tal 29952 To., die Abhühr zu Berg
6500 To., zu Tal 27681 To. Wagenladungssendungen gingen 4358 an und ab.

#### Wetter-Aussichten für mehrere Tage im Voraus.

Unbefugter Nachdruck wird ger chili.h verfolgt!

- 17. Dezbr.: Meist trübe, etwas Niederschlag, milde,
- 18. Dezbr.: Verlinderlich.
- 19. Dezbr.: Sonnig, nachts viel Frost.
- 20, Dezbr.: Wenig verändert teils wolkig.
- 21. Dezbr.: Wolkig, tells Sonne, Niederschläge, kalt. 22. Dezbr.: Milde, meist naß alt.
- 23. Dezbr.: Trübe, feucht, Niederschläge, milde.

#### Brieffaften.

(Anfragen ofne wollfianbige Abreffenungabe und Beijugung bes lebien Bezugsausweifes merben nicht benutwortet.)

ichjen Bezugkandweifes werden nicht beantworter.)

2. Albang ihn. E. nicht gerechtfertigt.

3. L. K. Anding aust. "Rücklihrung von Leichen Gefallener vom Kriegsschanplan nach der Gelmat". I. Gefuche um Mücklihrung von Leichen ind an das kelidertreiende Generalsommando zu richten, das für den Bodwert des Gesuchkelters zupändig sig. 2. In den Gefuchen und darzeiten in das sehnerreiende Generalsommando zu richten, das sint den Bodwert des Gesuchkelters zupändig sig. 2. In den Gefuchen und darzeiten sie das est sich um ein Einzelgreid dandelt; Mussen und Kethengtäder durfen nicht geösstet werden; die das die eine und Kethengtäder durfen nicht geösstet werden; die das Grab liegt – die Angabe mus so genam als troend möglich sein, innlicht ist eine Etizze beizusähzer der liehen, schwer antsindbaren Erten in auf die nichtze gedindrung dewoirfen soll — grundsählich und ein Berwandert ober Freund zugezogen werben, der hei Ertennung der Leiche mitwirkt dei Sich inch der Gesuchen soll — grundsählich und er Keiche mitwirkt. der Vernahdnidenkolten ist deren Bertrauenkunrdigkeit darzusiegen; die das sich der Gesuchen musgekelt sind.

Abonnent. 1. und 2. Ednnen wir Ihnen nicht beantworten, da wir sternber, wegen Fehlens der notigen Vorschreiten, seine Auskunft erlangen sonnten. A. Zur Gharge eines Zahlmeisters bedarf es keinzelter Gesunnisse, diese dangt vielnschen von der Kliegung einer Zahl weiter changelichnung eine monatiche Rente von 10 Anste dekannt, zieht die Andzeichnung eine monatiche Kente von 10 Karef ein.

Frank E. Kulliärische Inlage erhalsen die Lente nicht, ob Zusage privaterseits ist und undekannt.

E. Bare. Das Beldstigungsgeld ist zukändig.

#### Elektrische

### Ventilatoren

für Lüftung und Kühlung

BROWN, BOVERI& CEA. G. Abteilung Installationen (198)

O 4, 89. Fernspr. 682, 930, 2032, 7495. Hauptniederlege der Osremlempe.

#### Amtliche Bekanntmachungen

BRAJ.R.B. . .

#### Einladung.

Den Burgeraudidus bernie ich ju einer Ber-niung Donnersteng, ben 28. Des. 1916, porin. 9%, Uhr th Bargeransiduffinal des Mathanfes-

- L Rauf eines Adergrundfindes bei ber Mos-Dader Strafe in Fendenheim Bertauf und Berpachtung von Gelande in ber Induhriebafenerweiterung un die Firma
- Strebelwert Befdaffung von 60 neuen Triebwagenand-iffilingen für die Strabendahn für die Befdaffung von Anhängewagen für die Strabendahn
- Breigenbagn eines Gauglingsbeimes burfergebeitimmn en für friegsbeichabigte and gefallene babtifche Beamte, Lebrer und Arbeiter
- Criebenn von Tenerungspalagen
  Gros- und Strompreid
  Boranfeliag des Grobh Oof- und Rationalibeaters für das Jahr 1917 bezw. die Spielieit 1917/16
  Oriskatut aber das Lebendmittelamt in
  Rangheim
- Manubeim
- egen Riffer 1 und 2 der Tagebordnung tonnen am für Bigung im Sibungsfael von den herren natiedern bes Burgeranojduffes Plane eingefeben Manngeim, ben 19. Dezember 1916.

Der Dberblirgermeifter: Dr. &u ber.

#### in ben

Einladung zur Erjagwahl

#### Stiftungsrat ter Eduard und Rofalie Traumann-Stiftung.

Das Mitglied bes Stiftungsrafes.
Berr Ranfmann Smil Darmftabter ift am 22. Teptember 1916 geftorben. Seine Dienfigei

ift am 22. Teptember 1918 gestorben. Seine Dienstatt ware am It. Juli 1917 zu Ende gegangen, webhalb Erjaywahl Kattynfinden hat.

Die Wahl erjosgt nach 21 des Siffinngögesebes durch den Bargeransischut mittels geselmer Absimmung und iwar anigrund der vom Etifinngärat und Stadtrat gemeinschaftlich anigenelten und vom Große Bezirfsamt genehmigten Boriglagstiste, welche solle Gene Vannen Larmfädier Bewe.,

2. derang dirfichbern, Kaufmann,

3. De. Karl Benfinger, Fabritant

Die Wahl wird am

Donnerstag, Den 28. Dezember 1916

pormittans von 0 bis 9% Hor in bas Raibans (N 1) II. Stod., Jimmer Rr. 18 vorgenommen; wir laben biejn die Mitglieder des Burgerausichuffes unter Juftellung eines Stimm

is ein. Die Stimmgettel muffen pon weißem Papier uni Die Stimmzelle munch von weisem Papier und durien mit keinem Kenngeichen verseben iehr; sie sossen ein Cuartblait, somit ein Bieriel des normalen Altenbogens von 26 an 42 cm grob und von mittelnarfem Schreibpapier sein; sie find angerbald des Bahderold mit dem Ramen destenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handscriftlich ober im Bege der Berwelfalligung zu versehen.

Mannheim, ben 12. Dezember 1916. Der Stadtrat:

Dr. Ruser.

#### Bekanntmadjung.

Die Gutleerung von Sautfpartaffen (Beimiprebuchen) Die raiche Absertigung des an Jahresanfang an unseren Schaltern jeweils ericheinenden jehr habitelichen Kallenpublifums wird fehr beeintrönigt durch die Gutleerung von sogenannten Sansspartaffen (Octmivorditojen) und die Keithellung und Kalleschung ihred oft aus fleinsten Rüngserten beitren genhalts.

Bir richten an die Inhaber folder Sansspar-faffen die deingende Bitte, deren Gutierung ichon jeht und tunticht vor Jahredschuft vollzieben zu taffen. Wegen der empfindlichen Lörung in der Abkertigung des übergen Kaffenhubtikums find wir genötigt, die Entleerung von Hanosparlaffen während des Ronats Januar 1917 abzulehnen.

Maunheim, ben 12 Dezember 1916. Stabtifc Spartaffe: Somelder.

#### Bekanntmachung.

Den Bollgu ; von Bind utidriften auf Sparbucher.

The Schalter der Siddt, Spatfaffe dahler find an Schredunlang feweils angerordentlich fart der findt. Um die gieiche Zeit erfolzen auch febr zahle relche Unträge auf Sutidireibung der Zinfen des vorangegangenen Jahres auf Epardücker, durch weiche die rasche Abfertigung des Auditums fehr beeinträchtigt wird. Diese Jindgutichreibungen tofort del Jahresdeglun können ohne Anchteile für die Einleger unterdieiben, weil die erwachsenen Iinfen auch ohne Eutum den Bucheigenimmers faptiolifiert und vom 1. Januar ab miederver infi werden.

alle nicht unbedingt erforderlichen Belahungen fernzuhalten und fino deshalb genötigt, ben Bollung bloher Zinögutschriten auf Sparbücher während bes Monais Januar f. 36. abzutehnen. Bir erbieten und aber, folche Zinogutichriften in all den Schlen. in den Ein- oder Andiablungen im innfenden Jahre undt mehr hattkaden, ichen bon ieht ab vernehmen zu lassen und laden unfere Einleger ein, von diesem Anerbeiten einen recht umfassenden Gebrauch zu machen. Wannbeim 12. Desember 1910.

Mannheim, 12. Dezember 1916. Stadt. Chartaffe:

Comelder.

#### Die babiide Landmirtidaitskammer verlauft Montag, ben 18. Dezember 1916 in Maunheim, Schwebingerftrage 28 (Rabe bes Babuhofs) von 10 Uhr vormittags ab

#### 25 friich gefalbte west preugifche Milmfühe

mit Kalbern jum Breise von 11-1400 Mt. und 15-1800 Mt. 47860

#### Bie verweriung

ber bab. Landwirtichaftskammer Mannheim. Mugartenfir ho 2. Telephon 3719.

#### Amtliche Impressen

ab miederver inft werden. Gireichung einer möglichet raiden Abjertigung nuferes Laffenpublifums be-ftrebt feln, ju genannter Zeit von unferen Scheltern Dr. H. Haas ichen Buchdruckerei G. m. b. h.

#### Statt besonderer Anzeige.

Mittwoch Irüh verschied nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden, mein Innigstgeliebter Mann, unser berzensguter Vater, mein lieber Sohn, unser Bruder und Schwager

Herr Oberingen eur

## Gustav Rose

MANNHEIM-FEUDENHEIM, den 14. Dezember 1916. Nadlerstrasse 24

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Julie Rose, geb. Large

Die Trauerleier findet vor Ueberführung nach Nordhausen Freitag nachmittag 3Uhr imTrauerhause, Nadlerstr. 24, statt.

#### Weinnachtsbitte.

Roch immer feln "Priebe auf Erden". Derweilen at der Rampf im"s dolein in der Orimat barte behalt angenommen Taß auch die Schweilingerstadt i den Stedtbeilen gebort, wo viel Rot sich aufammen wängt, ih wohl betannt. Windeltens 100 stamtillen twotien auf der Erde. Ber ist die mit die Rot lindern? Ber ein warmes Derg und eine willige Dand bat zum Beraden von Gesosdersonligen Gaben Aleidungsküden, Ledensmitteln, Ipitischen zel, wird derglich gebeten dielelben im Pfarrdaufe der Feiodenstirche, Traitenrier, 48, absungeden. Geruruf 4688. Im worand derzlich dankend Stadtplarrer Gebbard Stadtpfarrer Webhard an ber Griebenefirme.

Kleingeldmangel

Ersatz durch Metall-Harken ir 5, 10, 20 and 50 Pfg. etc. Wert mit Firma für Kundschaft, für Auslöhnung.

L. Chr. Lauer, Milnzprägeanstalt Zeitungsmakulatur

fowie unbedrudtes Zeitungspapier ab E 6. 2 General-Anzeiger E 6. 2



F. Schwab Jr., K 1, 5b

Bernhardushof.
Grosse Auswahl in
Mandharmonikas, Ziebharmonikas, Platten für
Sprech-Apparate, Grammophone, die nouesten
Schlager, sowis grosse
Auswahl in Taschenlampon u stets frische
Butterien am Lager zu
billigstem Togespreise. 48

Große Gendung jonge Habnen Suppenhühner Gänse

Kie'er Bücklinge Räucheraal Pischmarinaden in großer Musmaht. wir

J. Knab. Q 1, 14 zwisch, Q 1 u. Q 2,

Antiquitäten Kunsthandlung Rothschild D 1, 1

Ausgestellt zum Verkauft

1 antike Schreibkommode mit Einlagen antike

Wanduhr I selten schöne Standuhr

1 antikes Sofa (Delphin) nebst 6 Stühlen.

1978

Bekannimedung.

Das Ergebnis an Spillicht und Sprifeals-gangen im Spital für gungenfranke, ferner das Ergebnis an Lumben, Das ern für bas Jahr 1917

wird ber glage 1947 Wienstag, 19. Dezser. 1946 bormirtags 11. Utr, auf bem Dienstemmer ber Krantenhausvermal-tung A. 6, 1 offentlich ver-

Mannbeim, 6. Degor. 1910 Die Direttion ber fiabi. Rrantenanftalten.

2 bis 300 Mark

von folv Geichaftsmann au 10<sup>5</sup>le aegen dopp, Sicher-beit gefucht. Sufcriften unter Rr. 1808 an die Geschättskeffe bo. BL

Urtelle aus der arztlionen Praxis über

Neura-Lecithin-Perlen Edel-Nährstoff für Nerven und Blut.

Die Versuche, die ich mit Neura-Leeithin ge-macht habe, zeigten alle die hervorragend günstige Beeinflussung des Appetits sowie Kräftezunahme, vor allem aber eine Abnahme der nervösen Uaruhe Dr. med. Popper, Hamburg, S. seinkarzt für Chirurgie.

Als passendes

empfehlen wir die in unserem Verlage erschienenen Werke:

Wiederkehr, Illannheim in Sage und Geschichte, gebunden Mk. 2.50.

Sperling, Ein Blütenstrauss, gemütpflegefide Gedichte, gebunden Mk. 2.-

Strauh Jakob, Felerabend. Ernstes und Heiteres in Mannheimer Mund-art, gebunden Mk. 1.80.

Göller, Hug., Sunndagskinner Fritz Rentersche Gedichte in den Pfälzer Dialekt übertragen. Brosch Mk. 1.--, gebund, Mk. 1.50. Für Angehörige im Felde geeignot.

Mercator, Maxim, Irregang

ein Sang vom Neckartal, gebunden Mk. 2 .-Jahrbuch Mannheimer Kultur

Gebunden Mk. 12.-Müller, Die Sturm- und Drangperiode Badens

(1840-1850), gebunden Mk. 5,---Gedenkruch 1907.

Ein Buch zur Eringerung an die Ausstel-lung mit vielen Bildern, gebunden M. 2-

Vakanz, Bilderbuch für Gross und Klein Mark 1.50

Zeppelin kommit In Wort and Bild von E. Martin and F. Butpa. Mk. 050.

Verlag des

Mannheimer General-Anzeigers.

Papiergarne, Bindfaden, Papiersäcke, Papierpacktuche

aller Großen und Stärten in großen Mengen tefert prompt und biffigft Ludw, Rieger, Strassburg L. Els.

Hohenlohenirasse 24. Vertireter werden gesneht!



Vornehmstes Lidelsp.eihaus am Piatze.

"Die

- Personen des Spiels: ---

Herr von Siegwart . . . . . Hermann Scheuch Ebba | Zwillingsschwestern, seine Töchter ??? Prof. Ruhbeck, Augenarzt . . . Hch. Peer Baron von Strobburg . . . . Hch. Schroth

in der Hauptrolle die grosse

Filmtragödin ERNA MORENA

Mietsgatte Angelas

mit dem urwüchsigen PAUL HEIDEMANN

Hoohinteressant

fit den türkischen Truppen durch Mesopotamien, Ein Horchposten in den Eisregionen von 3300 Meter Höhe.

Offene Stellen



Duditige militärfreie

gefehten Altere bei gutem Bohn gefucht. Golde, bie mit Bieh umgugeben verftegen, werben be-

Helarich Werthelmer, Viehsammelstelle, Lindenhof, Binbedftrage 79.

Geprüffer Hande s enrer für eine Brivathandels-ichnie ver beld gefucht. Spriftliche Angebote er-Wagner, K 2, 13, I.

UUI

ev. Arlegsbeichabigter gefucht. e2078

Manna. Gummifabrik Schwehingerftr.

Mode

Tadtige zweite und an-ebende erfie firbelierin ef. Rab M 3, 6, Ioden E. Bergbott. 1988 Ehrl. kräft. Mädchen

Lageristin Hausbursche

fuct Courad Ziegler, L 2, 12 Meiallwaren großbandlung. 1968 Propres to dige.

Gustav Zimmern. H I, S. 600 Borguftellengm. 11-19 libr Alleinmädchen

welches felbftenbig tocht fosort genen hoben don gesucht. Meldun en nach-mittags von 1—4 Uhr bei Kausmann, 60084 Kennersboftrade 15, 2. Tr. Groves, arbeitf. junges Madchen iogender für aue handarbeit gel. Zeden-beimerhr 47, IV. r. 5427 Zoveri. Monatsfrau

fofort gelnat. Frau Anna Gugel & 1, 12 Gemerber mößige Bermittlerin.

Verkäufe

Brillantohrringe i folner faffung, für 10 Mart ju vertanfen Bare G 2, In. 1921

Für Möbelkäufei! to verschiedene kompl. aparte

Speisezimmer Eiche und Nußbaue, richst, erstel, Ausfüh-g u. Modelle preiswert

H. Schwalbach Söhne B 7, 4, kein Laden nunseben von 3-7 Uhr

und kater i Ein großer ichder meding. Anstichhahnen mishunds-topi Somm weit und eine Beinwage Schöle it au verfaufen. Zu erfragen in der Geschäftsfieße 1082

gebr. Gaskocher mit drei Loch bill. au verd. No. Sajewig r celhocenfir. 4.m.

Kauf-Gesuche

Herrenpe izmantel für größere Pigur gefucht Mu'eb. mit Preisan unt 1000 a. d. Gefcarion Ab 10 00 10 Steiner, mirk gut bezohlt nur bei Majertuchyk, R 4,24, Zeleph 2688. 91

Partiewaren elo. Scheps, T 2, 9.

Jonger Schnauzer

Vermietungen

wohnungen
in allen Stabilagen von
3, 4, 5-10 Simmern au
permieten burch 1779
Hugo Schwartz,
L. S. 35. Tel. Got.
Bull Efficier foltenfrei. B 6, 6 2 Stod. foone Bohnung au bermieten. Rab bafelbit & Et and

C 2, 13/14

interbalt 2. Stod, 2 Bim no Ruche an perm. 5220 U 4, 8 St. Bohnung, 7 S. n. us. Rab. v. St. 17839

Gelr. Klei- 1 1, 5 Ereppen Bod, 8 mmer mit Volfon und

> L 12, 17 @ismerdir ipater febr preismert gu vermieien burch 52805 Dugo Schwarg, L 3, 36.
> Telephon 604.

> L13, 24 beim Dany bhi.
> 7:3immer.Wohnung per fo ori ober ipaler an verm.
> Rüheres b. Ernst Weiner, C. 1. II. — Tel. 1188. 0 4, 45 1 Atmmer at. Rab. Barrerei Gypres.

0 6, 10 8. St. fcone \$ 3, 11 Rimmer und mieten, 928h 90tounbeimen

utifen Beaneret Bowen feller. B 6, 15. 55411 T 4, 17 2 Wohn, je 1 au v. Rob Mannheimer Affienbraueret Bowen-teller, B 6, 18. 52410

T 6, 3 2 Wohn, je ein verm. Rab. Blambeimer Mitien-Branceel Lawen-fefter, B 6, 15. 52617 verlängerie Beetseven-straße 185 Sim - Being, freie Bage, Bu verm. 1978

hochp, 4 Immerwohnung mit Anden. Gas, elettr. Licht, Ballon it. Bergarten bis 1. Norit 1917 a verm. 52 27 Karl Ludwigstr. 17

neben Augungefint, & Tr. und hochp et. 5 Jimmer Ruche, Bad. Speifet., Befen fammer, Bintergarten p lofort ober fpater a verm

Luisearing 23, 2. St. 7 Zimmer uit Babeimmer, eleftr. Bicht, Gas n fonk Zubebor fol. ob auf 1. April 1917 gu vermieten 124/2

ungstr. 58 1 Stomer und Ruche, gaben und Bertfiatt folget a. n. 5890 Rab. Traitteurfix, 61, 111. indenhoistrasse

fellen-Brauerei Limen-teller, B 6, 15. 59416 Gr. Merzeistrasse 7 , 5 Simmer. Bad. Garm-18.-Octs., eL S. s. v. TeL 7080 52496

Mittelstrasse 56

Alm. mit all, Bubeh & v. Riberes 2. Stad. 50418 Oststadt neuzeitliche i-5 Zimmerwohng an v. Beberfer. B. I II.r. Tel. 4100. Möbl. Zimmer

D 7, 17 12r fd.mbl.8.m.

£3, 5 | 22, gut mebl E 5, 5 2 Tr., (c) 50 mbi. G 6, 1 in mibl. Simmer mit od.

17, 28 cb. Erbe möbl M 2, 3 @don mabl. gins P 5, 6/7 2 Tr. fcor ftores 3tm., and an Ur-lauber fofortgu berm. 1854

\$ 4, 13 " St. r. Schon 3u permieten. 1830 Heh. Langstr. 3 1. St. r. febr fd. mobil. Bohn- u. Enlafzimmer an beff. herrn ob. Dame per 1. Fanuary, verm. 1049 Melistrasse 7 pt., mobil

od. odne Bent, an om. 1857 riou-Wilhelmstr. IS Onk. 9—4 fear gat modi. Zim auch einzeln, elek Licht Bod, Penston zu v. 1780 Rosengarienstr. 34, 3 Tr. 165., 1.16. mbl. Sim a. s. 1838

Schlafstellen

P 3, 7 alreppen beff on Derrn per fofort ober auf 1. Jonuat au per

Manner-Siff-Berei = Manuheim = Ginlabung

sur autherordenst. Alle attederberfam minnt and Tomnerstag, den 25. 20. 1916, mittags 12. un. 1916, mittags 12. un. 1916, mittags 12. un. 1916, mittags 13. un. 1916, mittags 14. un. 1916, mittags 15. un. 1916, mittags 15 Treppe hoch.

Togedordnund;

1. Ermerbung ein Grunden ftudes. 2. Berfchiebenes. Der Borflant.



ab Freitag, den 15. Dezember

Filmspiel in 3 Akten

Ein böchst drolliges Licbesabenteuer in 3 Akten

in der Hauptrolle.

Kriegsberichte \*

Workstätte.

Einstellräume evil. als Lager fofort philoder ju vermieten ju 4. 4. Raheres batelin. Etod. für Autos

Große bette

nit Einfahrt, gr. geften nd großem, jum ebedtem Dofraum, pri April 1917 ju vermieten Beitstraße 20, 2, 24

Miet-Gesuche

Ig Mann junt ! tmmre in gutem ! vil. mit Venfion.) # Lebrerin sucht fe abgeschioffene 2 ob Zimmer - Wohnung L. April in Cherften

Verloren Bon Ul bis gur Reben

Mk. 105. 1 Quitiung ober verforen. Abingeben giere Belobnung, Raberes in bet